



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

273 (2.10.1940) Mittwoch-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-298301



"Neue Bestätigung der Nichtangriffspakte"

"Jsweftija" jum Dreimachtepakt

DNB Mostau, 1. Oftober. Much bie fowjetamtliche "3 & we ft i ja" verjapanifchen Battes einen Leitartitel, ber fich auf bas engfte anschlieft an bie in ber "Bramba" geaußerten Gebantengange. Die "3 8 me ft i ja" weist gleichsalls barant bin, baß ber Berliner Dreimachtepatt, ber für bie Cowjetunion fei-neswegs überrafdenb gefommen fei, eine neue

Phate bes Krieges beraufführen werbe. Für die Cowjetunion, fo fchlieht bas Blatt seine Betrachtung, sei ber § 5 bes Berliner Bertrages, ber die Beziehungen ber brei Machte gur Cowjetunion behanbele, bon größtem

Intereffe. Diefer besonbere Artifel bes Baftes fei eine neue Beftatigung ber Richt. fei "eine neue Bestätigung ber Richtangriffspatte, Die zwischen ber Gowietunion und Deutichland und
ber Gowietunion und Ntalien bestehen. Außerbem zeige dieser Paragraph,
baß die Signatarmächte bes Berliner Abtommens ibre Achtung vor ber Rentralisätspolitit
bezeugten, die die Sowietunion seit Beginn bes
Arieges durchsühre. Die Sowietunion subre
biese Friedens- und Rentralisätspolitit unentmegt weiter und werde sie auch in Aufunft weiwegt weiter und werbe fie auch in Bufunft mei-terführen; benn biefe Bolitit entspreche bem einmittigen Willen bes Cowjetbolfes.

Im Geiste des Kampses und Sieges vereint

. Reichspressechef Dr. Dietrich empfängt Staatsminister Farinacci

Berlin, 1. Oftober. (&B-Funt.)

Bu Ehren bes Roniglich Italienifchen Stante. Bu Ehren bes Königlich Italientigen Schats-minifters Farin arei gab ber Reichspresse, des ber Reichsregierung, Reichsleiter Dr. Dietrich, am Dienstagnachmittag einen Empfang im Kaiserhol, an dem neben Reichs-minister Dr. Goebbels u. a. auch der König-lich Italienische Bosschafter in Beelin, Dino Alfieri, und Reichssührer H. Chef der bentfoen Boligei, Simmler, teilnahmen. Reichopreffechef Dr. Dietrich begruße ben bo

ein Fluggengtrager aus Conolulu mit west-lichem Aurs ausgelaufen. Weitere Sahrzeuge follen in Manila auf ben Philippinischen In-

Dieser Bericht wird von ber amerikanischen Rachrichtenageniur United Pres bestätigt. Sie meibet, daß Einbeiten des Miengeschwaders aus den Ebinesischen Gewässern in Manis eingetrossen siene nud daß das Gleichwader erheblich versärft werden soll. Obwobt man in Washington die beabsichtigte Verstärfting nicht offiziell bekräftigt, wird allgemein angenommen, daß die amerikanischen Flotteneinditen Singadore anlaufen sollen. In Washington argumentiert man, daß damit der erfte Schritt zur englisch amerikanischen Often unternommen sei.

Bu biefer bentlichen ameritanifchen Stime

fein eingetroffen fein.

unternommen fet.

hen Gaft ale einen ber leibenfchaftlichften Ramp. fer bes Bafdismus und einen ber bervorragenbften Bubligiften Italiens, ber in einer Beit helbenhaften gemeinsamen Rampfes ber beiben Rationen nach Deutschland gefommen fei, um die Banbe ber Ruliur, ber 3bee, bes Giaubens und ber herzen unserer Boller noch

enger gu Inupfen.

lagender Erfolg

sch - Sybille liide Weißner

d Freikarten r aufgehobent

der Londoner Decks

m: 3.35 5.50 a.s. htrugelasses

Wochenschau

We. 4.30, 7.45 CM

ünktlich

mwechse

onen vor:

fichen Luftakt

Lacay

en Klinge

15 30 Uhr tellung

programm

Besonders aber bief ber Reichspressedef in biesem Areise, ber Manner ber Politit und ber Breffe bes nationalsozialistischen Dentickland Breffe des nationalsozialiftischen Deutschland bereine, Roberto Farinacci als den lämpferischen Journalifien Italiens willsommen. "Der Rame Farinacci", führte Dr. Dietrich aus, "dat in Deutschland einen guten Klang. Wie oft in den lepten Jabren bat das, was Sie im "Regime Fascista" in ungeschminkter offener Sprache unseren Feinden sagten, durch die benische Bresse den Weg zum Oerzen des deutschen Bottes gesunden. Sie wissen in Ihren Botten den richtigen Zon und mit Ihren Feder das richtige Wort zu sinden, das die tiessen bas richtige Bort zu finden, bas die tiefften Gefühle Ihres, aber auch unferes Bolles zum Ausbrud bringt. Sie find populär in Deutschland. Sie vertorpern in Ihrer leidenschaftlichen Kampfinatur, in Ihrer soldatischen Haltung und in Ihrer betvorragenden Publizistit den tämpferlichen Geist des saschischen Italiens, der anch der Geist des nationalfozialistischen Deutschland ist. Es ist der Geist, der wie eine lodernde Klamme den gemeinsamen beidenbasten Rampi unserer beiden Böller beute 311 höchter Entsaltung emporträgt. Es ist der Geist, der jeht auch das japanische Bolf an die Seite unserer beiden Böller gesührt hat. Es ist der Geist, an dem die Welt der Plutofraten zerbrechen und aus dem die neue Ordnung der Bolfer zum Segen aller Rationen hervorgehen wird. Es ist der Geist des Sieges, den Sie in der Leidenstädischlichkeit Ihrer Kampsnatur der sompromiklosigkeit Ihrer Kampsnatur versordern, der Seist des Sieges, den Ihre und unsere Kation in Sanden dalten.

Dr. Dietrich schoft seine Ausprache mit einem Dech auf die Kampser des sassischen Italiens lobernbe Glamme ben gemeinfamen beibenhaf-

Ded auf Die Rampfer Des faichiftifchen Italiens

und bes nationalfogialiftifchen Deutschlanb, benen Roberto Farinacci ein leuchtenbes Bet-

Die Ansprache Farinaccis

Staatsminifter Farinacci bantte mit marm-Staatsminister Farinacel dantte mit warmempfundenen Borten sür die det bergliche Aufnahme, die nicht seinem bescheidenden Wert
gelte, sondern seinem Lande, seinem Duce und
ben Kämpsern, die ihr Blut sur die gemeinsame Sache opsern,
"Sie haben", so wandte sich Robert Farinacci an den Reichsbressen, "bervorheben
wollen, was ich zur Förderung der Achsenpolitist getan habe. Aber mein Berdienst ist gering,
denn unter der Fishrung unseres Duce tann

tit getan habe. Aber mein Berbienst ist gering, benn unter ber Führung unseres Duce tann man nur siegen. Musselini verwirklichte die Borahnung Mazzinis, ben schon damals — es kommt in seinem reichen Briefwechsel zum Ansbruck — eine Meinung mit Vismarch berrschie, daß die Bereinigung unserer Bölker eine bistorische Notwendigkeit ware. Ich din überzeugt, daß mit dem Sieg unserer Bassen die Achse weder gelöst noch gelodert wird. Noch ein langer Beg ist gemeinsam zu gehen. Biel Arbeit werden wir noch selsten

muffen, um Europa eine neue Ordnung gu geben und die Welt einen neuen Glauben gu

geben und die Weit einen neuen Glauben gut lebren. Unfer Bundnis aber beruht nicht auf einer Fistion, sondern trägt die Bürgschaft von Abolf hitler und Benito Muffolini. Staatsminifter Karinacci ichloß seine einbrucksbollen Ausführungen mit ber Bersicherung, daß er sich immer gerne seines Berliner Ausenthaltes erinnern werbe.

Aufenthaltes erinnern werde.
Bon der Begleitung des hoben Gastes nahmen an dem Emplang das Mitalied der Königlich Italienischen Afademie Erzellenz Ugo Djetti, der Bizepräsident des Premio Cremona, Belomi, die Rationalrate Baren-na, Mori und Candiani, die Mitalieder der Königlich Italienischen Botschaft in Berlinmit Botschaftstat Zamboni und Generaltonsul Renzetti, und der Führer des Hascio in Deutschaft, Wag deri, teil.

Unter ben Gaften sab man von benticher Beite u. a.: Staatssetretar Freiherrn von Beigsäder, Generalleutnant Boben-ichat und ben Prafibenten ber Deutsch-Italienischen Gefellschaft, Staatssetretar von Ticam mer und Often, sowie führende italienifche und beutiche Journaliften.

Telegrammwechsel Ciano-Ribbentrop

Der Dreierpakt ein ftarkes Fundament für eine Neuordnung der Welt

Berlin, 1. Oftober. (HB-Funt.)
Rach Abschließ bes Dreimächtepaltes zwischen Deutschland, Italien und Japan bat der Königlich Italienliche Minister bes Neuhern Graf Ciano beim Berlassen bes Reichsgebietes an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop iolgendes Telegramm gerichtet:
"Im Mugenblid meiner Rüdsehr nach Itatien liegt mir daran. Ihnen und der Reichs-

lien liegt mir baran, Ihnen und ber Reichs-regierung nochmals meinen herzlichen Dant für die großzügige Gaftfreundschaft auszufpre-chen, die Sie mir während meines Berliner Aufenthaltes gewährt haben. Dieser Aufenthalt ift mit einem ber aus ber Busammenarbeit Deutschlands und Italiens hervorgegangenen wichtigften und für bie gufünftige Weitgeschichte bedeutsamften Afte verfnüpft. 3ch freue mich, bag mein Rame bei biefem neuen Band, bas unfere beiben Lanber gefnupft haben und bas burch bas Bunbnis mit bem ruhmbollen japanischen Reich ein langgebegtes politisches Rief unferer beiben großen Gubrer verwirt-licht hat, mit bem Ihren verbunden ift. 3ch

bitte Gie, bem Gufrer bie Berficherung meiner Grgebenheit jum Ausbrud gu bringen und übermittle Ihnen, lieber Ribbentroph, meine famerabichaftlichen und freundichaftlichen

Reichsaußenminifter bon Ribbentrop hat Mußenminifter Graf Ciano mit nachftebenbem

Telegramm geantwortet:
"Für Ihre freundlichen Worte, die Sie mir beim Berlaffen bes Reichsgebietes überfandten, danfe ich Ihnen herzlich. Wie Sie, erfüllt auch mich mit ftolger Freude, daß wir durch ben Abschluß des Treinächtepattes ein fartes und burch nichte gu erfchütternbes Funbament für eine Reuordnung in der Welt legen und ba-mit unseren großen Führern aufs neue bei ber Berwirflichung ihrer gentalen Zufunfts-plane dienen konnten. Ich bitte Sie, lieber Giano, dem Duce den Ausdruck meiner Er-gebenheit zu übermitteln, und gedenke Ihrer wie immer in herzlicher und kameradschaftlicher Gefinnung. Joachim von Ribbentrop."

Was wird mit Singapore?

Der jabanifche Minifterprafibent, Gurft Ronone, erffarte biefer Tage, bag Japan bor ichmeren Beiten und Entideibungen fiebe, Die, wie bie Breffetommentare Totios hervorbeben, burch ben Tobestampf Englands und burch Komplitationen im Bagifitraum bervorgerufen werden fonnten. Der Abschluß eines Absommens zwifchen Auftralien und ben Bereinigien Stotiden Antralien und den Sereinigten Staaten gabe Berankassung zu ernster Beunrubigung: Die USA hätten scheindar die Absicht, eine Hegemonie im Stillen Ozean zu
errichten, was aber Japan nicht bulden könne,
zumal, wenn die Amerikaner die Erbschaft Englands in Singapore antreten sollten. Der Einmarsch der Japaner in Indochina und der Besuch einer stamessichen Sonderkommission in Tolio, an ber Bertreter ber Armee, ber Mo-rine und ber Luftwaffe teilnehmen, find Tatfachen, die die Bedeutung ber Erflarung bes Fürften Ronobe unterftreichen.

Singapore bilbet bie ftablerne Spige ber Eingapore bildet die stadierne Spies der malaisischen Halbinsel und somit die machtpolisische Icheide zwischen zwei Weltmeeren, zwischen dem Stillen und dem Indischen Czean. Es bederrscht mit der Straße von Walata den Enghaß, durch den sich eine der wichtigken Weltschiftrouten zwängen nuß. Die Schliffelgewalt dieses Punties ist unübertressich. Der Wert Singapores ist nach dem rapiden Vertrauensschwund der britischen Machtolition im Fernen Citen noch döber gestiegen. position im Fernen Often noch höher gestiegen. England hat fich in Schanghat und Songtong an einem "glorreichen Rückzug" entschließen mussen. Es will aber biesen Edpfeiter seiner Weltmacht, die abriegelnde Sperrpforte auf bem Weg jum Inbifden Ozean, nicht aufgeben ober boch nicht unter ben japanlichen Racht-bereich fallen laffen.

Roch im Frubjabr 1939 fanben fich 50 briti-iche und frangofische Strategen am Beratungs-tifch in Singapore gufammen. Die Einzelheiten ber Beschluffe blieben gebeim. Das englische Rommunique beschränfte sich auf die Mittei-lung, daß Sir Perch A oble bei Ausbruch von Keindseligkeiten ein einheitliches Obertom-mando über die englischen und frangösischen Streitkräfte im Kernen Often erhalten sollte, als Parallele jum gemeinsamen Oberfom-mando des Generals Gamelin in Europa. Fer-ner sollte die seeftrategische Stellung Singa-pores dahin untermauert werden, daß diese Bais jum Ausgangepuntt famtlicher militarifcher Operationen in Fernoft ausgebaut werben wurde. Auch die großen Manober bor Singapore, an benen 27 Kriegsichiffe, ferner bas inbifche Geichwaber unter Abmiral Ribberbert, ein Luftgeschwaber bon 100 Bombenfluggengen und 48 indischen Flugzeugen teilnahmen, foll-ten ben Beweis erbringen, bah Singapore nicht nur uneinnehmbar, fondern auch in ber Lage ift, Japan im Ernftfalle ben Beg gu berfper-

Bei diesem Manöber traten auch zum ersten-mal die 45-Zentimeter-Geschütze mit ihren 20 Meter sangen Rohren in Attion, die ihre Ge-schofse auf 50 Kilometer schleubern und benen angeblich sein Banzer widerstebe. Die Batterien besinden sich auf den diesen Singapore vorge-lagerten Inseln. Sie bleiben für den Besucher ber Stadt unsichtbar. In biefer vielgenannten hafenstadt bes Oftens, die auf einer ber halb-inseln von Malatfa vorgelagerten Inseln von 30 Kilometer Länge und 19 Kilometer Breite liegt, ist von den militärischen Einrichtungen liegt, ist von den militärischen Einrichtungen wenig zu sehen, denn die Hauptsorts besinden sich außerhalb des Bannfreises der Stadt der E da hi und an der engen Straße von Ioho re. Dort wucherte noch vor wenigen Jahren undurchbringlicher Dschunges und gistschwangerne Sümpse bedeckten die Landschaft. Die Trockenlegungsarbeiten haben viele Wenschenleben getostet, allerdings von Eingeborenen, deren Bohlergeben die Engländer wenig fümmert. Heute ist vort alles mit Staht und Beton gepanzert. An dem großen Mandver dom Singapore nahmen im Vorjahr auch drei amerikanische Kriegsschisse teil, deren Imwesendeit in Tosto sehr unliedsames Aussiehen erregte, da man schon damals ein Bordringen der Bereinigten Staaten im Pazisis bringen ber Bereinigten Staaten im Bagifit befürchtete. Die Bereinigten Staaten balten ihre Sanb

nach wie bor auf ben bas Gubchina-Meer nach Often begrenzenden Bhilippinen, Auch wenn ber Plan bes Ausbaues ber Marianen-

infel Guam ale Flotten- und U-Boot-Bafis im Rongreg berrebet, b. h. jurudgeftellt wurbe, fo bleiben boch bie ameritanifchen Geeftith-buntte, bie fich auf ben Aleuten über Savai bis gur Subfee hinziehen, eine Baffe in ber Dand bes Gegners Japans; es ift nur gu begreiflich, bag fich Japan gegen ein welteres Borbringen ber Bereinigten Staaten schüben und einer brobenben Eintreifung vorgreifen

Das Problem "Singapore" berührt aber auch Siam, bas nur burch bie schmale Meerenge Rraa bon ber britischen Rolonie getrennt ift. Un feinen Grengen freugen und schneiben fich Berbungen und Intrigen ber intereffierten Grohmachte im Fernen Often. Stam befitt eine fleine aber gut ausgeruftete Armee von 300 000 Mann, Die fürglich mobilifiert wurde. Giam bat es bieber forgfältig bermieben, fich in ben fernöftlichen Ronflitt bineinziehen gu laffen; es bat wieberholt feine Reutralität betont. Aber bie Ereigniffe tonnen fich überftürzen unb - follie bas Broblem "Singapore" alnt werben - es ju einer Nenberung feiner Baltung veranlaffen. Gin ftart geruftetes beer tonnte bie Meerenge von Krag bedroben und baburd die Bedeutung bon Tingapore ausbeben. Es ist ost die Frage ausgeworsen worden, ob Siam ausgesprochen japanfreundlich sei. Benn auch die chinesische Einwanderung in das Königreich Stam sehr bedeutend gewesen ist und etwa 60 v. h. der berrschenedn Thai-Kasse chinesischungen zwi-ichen Bangsof und Tosio doch sehr berzliche und enge, und es erschelnt feineswess ausgeschlosenge, und es ericeint feineswege ausgeschlof-fen, bag fich Giam vertraglich noch fester an Japan binbet. Das Eintreffen ber fiamefiichen Delegation in Totio fcheint biefe Annahme gu

Burft Ronope bat feine Ertfarung nicht naber erläutert. Er bat ber Breffe überlaffen, ben Bunft auf bas i ju feben und in ihren Rom-mentaren bie Anficht Japans ju bertreten. Japan will es nicht gulaffen, eingefreift ju mer-Es wird fich nicht bon ben Beliftragen, bie burch ben Indischen Ozean führen, abrie-geln laffen, und beshalb habe es ein besonderes Augenmert auf die tommenbe Entwidlung in

Singapore gerichtet.

Trok Wolkendecke und Dunst erfolgreiche Bombenwürfe

Neue Cuftangriffe auf kriegswichtige Ziele in England / Großer Erfolg des Einsahes gegen Condon / Kampfflugzeug versenkt 10 000-Conner / 68 feindliche Flugzeuge abgeschoffen

DNB Berlin, 1. Oftober. Das Oberfommanbe ber Wehrmacht gibt be-

fount: Zag und Racht griff bie Luftwaffe in geschlossen Berbanden und in zahlreichen Ginzellsugen triegswichtige Ziese in England an. Der Schwerpunft ihrer Kampstätigkeit log in London sowie im Seegebiet der britischen Inseln. Trop vielsach geschlossener Wolkenden und Dunft sonnte die Wirfung der Bombennibre meilt einwandlies beahachtet merben. wurfe meift einwandfrei beobachtet werben. Befonbere bei Tage hatte ber Ginfat gegen London troh der ftarten Abwehr großen Er-folg, In den hafengebieten von London und Liverpool entftanden zahlreiche neue Groß-feuer. In Südengland wurden ein Fluggengwert, an ber britifden Guboftfufte ein Blugplat und ein hafen erfolgreich mit Bomben belegt. Ferntampfbatterien bes heeres nah-men gestern feindliche Schiffe im hafen von Dover mit beobachtetem Erfolg unter Feuer. Ein beutsches Kampffingzug verfentte im Seegebiet nordwestlich Irlands, etwa 1000 Rilometer vor Glasgow, ein feinbliches han-belsschiff von 10 000 BRT. burch Bolltreffer fchweren Ralibers. Bur ber Oftfufte Chott. lande gelang es bor ber bohe bon Aberbeen einen Geleitzug zu versprengen. Zwei Schiffe mit einem Gesamtrauminhalt von weiteren 10 000 BRT wurden babei burch Treffer mittichiffs in Brand geworfen und blieben mit ftarfer Rauchentwidlung liegen. Gin Unterfee-boot unter der Führung von Oberleufnant & S. Jenisch versentte feche bewaffnete feindliche handelsschiffe mit 34 760 BRZ.

Gin weiteres Unterfecboot bat awei bewaff-nete feindliche Sanbelsichiffe mit gufammen 15 000 BRI. verfentt und zwei weitere fchwer

Britifde Fluggenge ftiefen beim Berfuch, nach Rorb- und Weltbeutichland einzufliegen,

überall auf ftarfe Abwehr burd Rachtjager und Flatartillerie. Daburd murben ihre planma-figen Angriffe und gegielten Bombenwürfe vereitelt und gablreiche Fluggeuge gum Ab-

Infolge Diefer guten Abwehrwirfung gelang es nur wenigen feindlichen Fliegern, bas Gebiet von Berlin in großer Sobe zu erreichen und nur vereinzelt Bomben abzuwerfen. Der angerichtete Sachichaben ift bementiprechend gering. Dagegen find auch geftern wieder Tote und Berlehte unter ber Bebolferung gu befla-gen. Die Befamtverlufte bes Geinbes betrugen geftern 68 Fluggenge, von benen vier burch Rachtjager und feche burch Batterien bes II. Alat Rorps abgefchoffen murben. Bon eige-Berbanben fehrten 31 Fluggenge nicht

Mis Rachtidger zelchnete fich Oberleutnant Streit gang befonbere aus. Er brachte allein brei feinbliche Fluggenge gum Abfturg.

Italiens Luftwaffe weiter aktiv

DNB Rom, 1. Oftober. Der italienifche Wehrmachtebericht vom

Dienstag hat folgenben Bortlaut: Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt be-

In Rorbafrifa haben feindliche Fluggenge Angriffe burchgeführt, In Tabruf haben einige Bomben einen Bermundeten und leichten Goaben jur folge gehabt. Die Marine-Glat hat ein Gluggeng abgeschoffen. Auf einem Flug-halen find feche Lote und seche Berwundete gu betlagen. Auch hier nur leichte Schaben. Un-Jagbfluggenge fonnten bie feindlichen Formationen auf bem Rudflug angreifen und babel ein Fluggeng vom Blenheim. Inp abifchiefen. Der Abichuft eines zweiten ift mahr-

fcheinlich, mabrent ein brittes, obwohl wie-

berholt getroffen, fich entfernen tonnte.
Bei Aufftarungöflügen auf bem Wege bes laut bem gestrigen heeresbericht von unserem Torpedoflugzeug getroffenen Schlachtschiffes wurden überaus ausgebehnte Celfiede ange-

3m englisch-aguptifchen Guban haben unfere Alugzeige Belte und Bangerwagen auf ber Brude Butann ben Bahnhofen von Gi bagis und Aroma bombarbiert, wobel bollgelabene Waggons gerftort wurden. Seindliche Glug-geuge haben einen Angriff auf Gura durchge-führt und dabei einen leeren Bavillon gerftort, Reine Opfer, ein feindliches Fluggeng ift von unferen Jagern brennend abgefchoffen worben.

Secrono Suner in Rom

Spaniens Hebereinftimmung mit ber Achfe

Dr. v. L. Rom, 1. Ott. (Gig. Ber.) Der fpanifde Innenminifter Gerrano Gu-ner traf am Dienstagvormittag von Minden tommenb gu einem mehrtagigen Befuch in ber italienischen hauptftabt ein. Er murbe auf italienischen haupistadt ein. Er wurde auf bem mit spanischen und italienischen Fahnen sestlich geschmitten Bahnhof von Außenminister Graf Ciano empfangen und in die Villa Mabama, bas Gaftehaus ber faichiftlichen Re-gierung, geleitet. Die erfte Unterrebung gwi-ichen bem Duce und Guner fand in Ampeenheit Graf Cianos am Radmittag im Balagga Benegia ftatt.

Die romifche Breffe, Die bem Gaft bergliche Billtommensgruße entbiefet, weift auf die einge Berbundenheit Spaniens mit ber Achfe bin. Die naive Behauptung ber englischen Breffe, bag ber Bertreter Francos in ber Reiche-hauptftabt mit Deutschland obne Befragung Italiens verhandelt habe, bat in Italien Seiterkeit ausgelöft, da befannt-lich Graf Ciano an den Besprechungen in Ber-lin teilnahm und der Besuch Suners in Rom schon dei seiner Abreise don Madrid nach Ber-

lin berabrebet mar. Bu ben romifden Besprechungen bemette Bopolo bi Roma", bag fie ben Abichluh ber Berliner Unterrebungen barber Bertiner unterredungen batftellten und die Jusammenarbeit zwischen
Deutschland, Italien und Spanien immer wirffamer gestalteten, auch ohne daß neue Entscheidungen gerrossen wurden. Die Stellung Spaniens bleibe borläusig die des ausmertsamen Beobachters der Borgange in Europa, famen Beobachters der Borgange in Europa, der bereit sei, im gegebenen Augenblick seine Rechte geltend zu machen. "Spanien ist mit und", so äußert sich "Wessagero", "und nimmt entschlossen an unserem politischen Sostem teil, Wir sind absolut sicher, seine bergliche und tätige Freundschaft als Altivposten der Achse einsehen zu können."
Im "Giornale d'Italia" schreibt Cande zum Besuch des Abgesandten des Caudillet

Die Besprechungen bon Gerrano Guner in Berlin und Rom ftellen ein bireftes und berftarttes Ineinanbergreifen ber fpanischen Bolitit mit ber Aufen-politit und ben Entwidlungen ibrer internationalen Abtommen bar, Die mit berichiebenen Methoben und Gnuftionen, aber mit ton-gentrischen Zielen festgelegt wurden, die im totalen Endfieg, im Rrieg und in der Borbe-reitung ber Reuordnung in Europa und Afrifa

Forinocci beim Führer

DNB Berlin, 1. Oftober.

Der Gubrer empfing Dienstagmittag in ber Reuen Reichstanglei ben Roniglich Italienischen Staatsminister Farinacci.
Gine Abteilung ber H. Leibftanbarte erwies bei ber An. und Abfahrt bie militarifchen

Caufende Fragen besprochen

Bufammentunft ber Landwirtichafteminifter ber Michfe

DNB Rom, 1. Oftober.

Die beiden Landwirtschaftsminifter ben Deutschland und Italien, Reichominifter Darre und Minifter Taffinari, haben fich am 29. und 30. September in Oberitalien wiederum getrof. fen und fiber laufende Fragen der Bufammen-arbeit zwifchen Deutschland und Italien auf landwirtschaftlichem Gebiet verftandigt.

999999999999999 Gegen Teinacher Katarrhe Sprubel Rachens

3000000000000000

Bulgarifder Dankesbeweis

Cofia, 2. Ottober. (&B-Funt.)

In einer Sigung bes Cofioter Stodtrates, an ber auch Die Gefandten Deutschlands und 31aliens teilnahmen, machte ber Oberbürgermeifter ber bulgarifden hauptstadt ben Borichiag, ben brei iconiten Brachftragen ber Stadt die Ramen "Abolf hitler", "Bittor Emannet" und "Benito Muffolini" zu ber-leiben. Dies folle ein Zeichen ber Daufbarfeit für die Mithile dieser beiden großen Rationen an ber Bieberberftellung ber nationalen Rechte Bulgariens fein, Diefer Borfchlag wurde bom Stabtrat ein ft im mig gebilligt.

11 Stunden Alarm, aber - "eine ruhige Nacht" Bombentreffer in 30 Begirken / Die Mordheher ichreien nach ichonungslofer Bombardierung der deutschen Zivilbevolkerung

London berichtet fiber eine "relatib rubige Rabegu elf Stunden Marm, wittendes Abwebrfener, Bomben auf biele Biertel ber Stadt und Umgebung. Es ift bie Rebe bon nicht weniger als 30 bierbon betroffenen Begirfen. Bieber wurben, wie in ber Racht gubor, ein

h. w. Stodholm, 1. Ott. (Gig. Ber.)

großer Brand in ber hauptftabt beobachtet, aber alles gujammen neunt bie Londoner Bro-paganba biefe Racht von Montag zu Diens-tag "rubig". Beitere Schaben werben von ben Industriebegirfen Merfen-Gluft, von Bales, von Rorbiveit- und Rorboftengland und ber Citfusie gemelbet. Am Montagabend fol-len die Angriffe gegen Portland und Briftol gerichtet getwejen jein.

Abichtiefienbe englische Berichte fiber ben Montag verzeichnen vier Angriffe großen Stile, bon benen ber vierte bei Dungenes ber dwerfte gemejen fei. Es wurde gunachft bon 180, fpater bon 300 beutichen Alugzengen ge-iprocen, offenbar als Enticulbigung bajur, baß bie Deutiden wieberum bei Tageslicht über Gubmeftengland ericienen, die engitiden Jager über ben Bollen betampft und im Tieffing Bomben abwarfen. Latenifch verzeichnen engifiche Berichte Beichäbigungen und Opfer;

bebeutenbe Schaben merben auch bon berichte-benen Blagen ber Gubtufte gemeibet.

Geführliche Darolen

Bahrend London alle biefe Borgange als "rubig" binftellt, prablt es umfo mehr mit neuen Berfuchen feiner Luftwaffe, Rachealito-nen burchzuführen. Die englifden Ginfluge in ber Nacht jum Dienstag waren offenbar bereits bie Ausführung von immer bringenberen Forberungen nach Bomba Bombarbemente , wie fie in England jest bon bielen Gelien berlangt merbor einigen Tagen berichteten Schon fcwebische Melbungen, daß Churchill von (zweifellos bestellten) Choren in beinahe brobendem Ton aufgesordert worden sei, auf das ichärsste gegen Deutschland loszuschlagen. Gin wesentliches Berdienst an den neuen englifden Morbilligen burfte bem berüchtigten Dberft 2Bebgewood beigemeffen werben, ber bierbei eine abnliche Rolle fpielt, wie bie vom Informationeminifterium geftellten Sprechcore. Er fcrieb am Montag im "Dailn Erpreß" u. a. folgendes, was man fich gut merten follte: "Richt nur Berlin, fon-bern auch die Berliner muffen jeht Englands Bomben fennenlernen. Die Moral ber Berliner Bevollerung fiellt an

Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher*) ATIKAH 50

Der Rauch, ber fich beim langfamen Abbrennen einer Eigarette entwidelt, ift aromatifder und erbeblich zuträglicher.

fich ein wichtigeres militarifches Objeft bar als bie Bevolterung in Bremen und Samburg". Der englische Beber gibt alfo offen gu, bag icon bieber Bombarbierungen gegen bie gon bieber Bombarbierungen gegen ble Biblibevolferung beuticher Giabte erfolgt finb. Bedgewood verlangt Bomben langs ber Frieb-richsftrage und er fahrt bann fort: "Alles Gerebe um militarifche Biele ift jest henchelei und es mare geiftesichwach, wenn unfere Danner fich in ber Pragio auf folde Blete befchranten wollten. (!) Der Arieg muß jeht total
geführt werben." Auch in ber fonft so driftlichen "Zimes" werden täglich Briefe mit Forberungen gur Bericharjung bes Rrieges veröffentlicht, in benen immer neue Gimmen nach "iconungslofen Bombarbierungen" rufen.

Der Traum bon Rachealtionen gegen Deutschland, bie ale Antivort auf bie Berftorung ber Rriegeinduftrie gang Deutschland und bas übrige Festland bem Terror rudfichts. lofer Bombenattionen aussehen und hierbei, wie bie Londoner Seper hoffen, eine Benbung im Rriege herbeiführen tonnten, geichnet fich alfo immer beutlicher aus allen englifchen örterungen über ben Luftfrieg ab. "Die Bagbwaffe ift gut und notwendig, aber bei ben Bombern liegt ber Sieg", lautet ein weiterer funkelnagelneuer Schlager ber Londomer Propaganda. Auch bie Berichte ber schwedischen Beobachter in Londom bestätigen, baß sich das Londomer Luftfahrtministerium immer mehr bem perbanoniafabriminifterium immer mehr bem berbangnisbollen Trugichlug bingibt, Deutschland mit Ter-

rormethoben fleinfriegen gu tonnen. Churchill und die Leiter ber englischen Kriegsführung seien schon mit bem bisber Erzielten sehr gufrieden, enthüllt die "Dailh Mail". Rach allen himmelsrichtungen werden prahlerische restamehasse Antundigungen von englischen Bluggengeinheiten verbreitet.

Jahrplanmäßiger Bombenhagel

Einstweilen hat jeboch London beftiger benn je mit ber bitteren Birflichfeit ber täglichen und allnächtlichen Angriffe ju rechnen. Bergeb-lich versuchte eine Londoner Dienstag-Beitung ihre Lefer mit bem Cap ju enifchabigen: "Das Bombarbement unferer Stabte ift fewer burchguhalten, aber es ift beffer, als wenn wir beutiche Solbaten auf unferen Stragen faben. Rach einem fcmebifchen Bericht aus Conbon geht bie allgemeine Frage babin, wie lange London bem - wegen feiner Bragifion - fogenannten bleibe. Muf Grund ber ungeheuren Reparaturarbeiten, bie erforberlich finb, ift anbererfeite eine wilde Sauffe für alle Arten bon Baumetrnehmen im Gange. Die Koftenfrage für die Enischäbligungen usw. ift noch bolltommen ungeflärt. Bon dieser Seite broht die Inflation neuen Auftried zu besommen. Die Beschönigungserklärungne des früher so pessimistischen Rebne 3, daß feine Inflation zu erwarten set, haben nach dem Zeugnis neutraler Beobachter in London Stepfis hervorgerusen, gerade wegen der plokiliden Meinungsänderung. ber ploglichen Meinungsanberung

London straft sich selbst Lügen

Schwere Derheerungen in der City / Bomben auf Siidoftengland

hw. Stodholm, 2. Oft, (Gig. Ber.) Am Dienstag operierten beutiche Luftftreit-frafte über ber englischen Gubtufte. Gin gro-fer beuticher Berband erichien über einer Ruftenftabt in Guboftengland. Gin beutiches Bestenstadt in Sübostengland, Gin beutsches Beobachtungsstugzeug war itber London satig,
vermutlich jur Feitstellung der Schäden der letten Racht, die jeht auch von englischer Seite weitgebend anerkannt werden mussen. Bie neuerdings immer häusiger stellen ich schrei-ende Bibersprücke in der antlichen englischen Berichterstattung heraus. Die im Laufe des Dienstags ausgegebenen Mitteilungen geben zu, daß Bomben nachts auch wieder in der City gelandet sind, was borber entschieden ab-Cith gelandet sind, was vorder entschieden abgestritten wurde, und daß die englische Hauptstadt ebenso wie die Industriegeviete in Mittelengland und am Mersed-Aluß start mitgenommen wurden. In der Innensaat sielen
ver Bomben aus einen Blat und zerftörten
eine große Zahl angrenzender Hahr und zerftörten
eine große Zahl angrenzender Hahr nach eine den englischen Andeutungen zu schließen, miste
es sich um den Belgrad-Square oder um einen
ähnlichen prominenten Platz nach dem Regierungsdiertel handeln. Sier liegen Paläste der
englischen Abelssamisten, militarische und Bertvaltungsgebäude. Auch in einer benachbarten
Straße seien viele Hanger zerstört und eine
Reihe von Personen in Unterständen getötet,
andere zum Teil wie durch ein Bunder gerettet worden. Ebenso wurde in der Cith
nach den neuen englischen Berichten Häuser
zerstört und Brände bervorgerusen.

Spionen-Peft in Japan

Beitere gehn Englander berhaftet

DNB Tofie, 1. Oftober.

"Domei" gufolge gab bas Juftigminifterium am Dienstag bie am 27. Juli erfolgte Berhaf-

tung bon gehn Englanbern befannt, bie unter ber Unflage ber Berletjung bes Befeijes gum Sonen fowie ber Musfpionierung geheimer Telegraphenichtiffel ber Armee und Marine

In der Berhaftung berlautet weiter, daß die in den letten Tagen abgeschloffenen Unter-fuchungen einen flaren Schuldbeweis für fieben der Berhafteten ergeben hatten. Die übrigen der Berdasieten ergeben hatten. Die ubrigen seiner Frau, die als Agenten der britischen Spione versichtet einer Frau, die als Agenten der britischen Spione verdächtigt sind, noch in Untersuchungsbatt. Gleichzeitig wird daran erinnert, daß der damalige Reutervertreier Coz, der bekanntlich während der polizeilichen Untersuchungen Selbstmord verübte, bei der gleichen in Japan durchgesührten Austäumungskommission gegen hritische Spione verhaltet wurde. britifche Spione verhaftet wurbe.

Neuer Streich gegen Dakar?

Bermutungen amerifanifder Blatter bo. Ropenhagen, 2. Oft. (Gig. Ber.)

Reuporter Blatter vermuten, bag England es bei bem erfien Piasto bon Dafar nicht belaffen werbe, fonbern einen gweiten Beriuch unternehmen wurbe, um ben frangofifden Dafen gu nehmen. Mus London berichtet ber Rorrefpondent, bag eine neue Attion gegen ben frangolifden Rriegehafen bevorftebe. Das britifche Rriegeminifterium babe aus bem füblichen Zeil bes Atlantit Alotteneinheiten an Die westafritanifche Rufte gefandt, Die fene Ginbeiten berftarten follen, bie bis bor furgem unverrichteter Cache wieber in Gee geben mußten.

MARCHIVUM

merben -, b reren Beiten über bas Lan land unterhe ten Mugenbl getan, - at politifche G b So marichi Much auße jewefen. Jel tornifter au balben Benin padten Bage wir fie bie ben, mas bor Rrafte erfor Dorfern batt rube. Die m wir nach Ber in ein beut waren. Da mofelfranfifd waren boch i beutsches Gel Meinung bae bie biele unte fühlt batten, und bort au wenn auch b

"Baken!

De

perirete

Gelegeni

permalti

iprach. I

dern auc dium po

deutid

famtdeut

Faft 22 3a

mal lurembi

enem grauer

Wir famen

Mieneboben, Antwerpen-S

bes fcmabli

beschwerlicher

unfelige Mui

Frage: Bas

Bir wußten

Revolte und

abnien nures und allm

am Beinb, effva givet 2 Gübbelgien b

ebnte ftart b bierjabrige g biefem Banb auch bas Gefi müffen. Wechfelvolle Luzemburg wejen. Land

maren. Gine

fur fie in Li

bern, fo oft i

bem Ariegegi

bem Reich bei

Bolfstum geb

waren, fab m

sofifche Ginfl

g versenkt

obwohl wiefonnte. em Wege bes t bon unferem Delflede ange-

n haben unfere bagen auf ber bon GI hagig ei vollgelabene Gura burchgewillon gerftort. hoffen worben.

Rom nit ber Achfe

(Gig. Ber.) Serrono Bu. Befuch in ber Er wurde auf nd in die Billn idiftifden Reand in Unmenittag im Ba-

ift auf bie enge ber Achfe bin. glifchen Breffe, i ber Reichsbne Befra. habe, bat in ungen in Ber-uners in Rom brib nach Ber-

ngen bemertte en Mbichlug ungen bar-rbeit gwifchen panien immer Die Stellung bes aufmertge in Europa, ugenblick seine panien ist mit ". "und nimmt en Shstem teil. hergliche und ften ber Achfe

reibt Gabbe bes Caubillot ino Suner in reftes und greifen ber ber Außen. en ihrer intermit verichieaber mit tonin ber Borbeopa und Afrifa

t, 1. Oftober. mittag in ber glich Italieni-

rer

romen

dafteminifter

mbarte erwies

t, 1. Oftober. minifter bon grinifter Darre d) am 29. unb berum getrof. gtatien auf anbigt.

000000

00000

eweis

(SB-Funt.) Stobtrates, an

nde und 3iarbürgermeifter Sorichlag, ben Stadt bie Ra-t tor Ema-ini" ju berr Danfbarfeit Ben Rationen onalen Rechte g wurde vom

Luxemburg auf dem Marsch zum Gesamtdeutschtum

Cand und Dolk find deutsch / Die frangosisch-belgische Tunche fällt / Schlechte Erfahrungen mit Frankreich

(Von unserem nach Luxemburg entsandten Schriftleitungsmitglied Dr. Jürgen Bachmann)

Der Ceiter des Reichspropagandaamtes Koblenz-Trier, Gauamtsleiter Albert Urmes, hatte eine große Anzahl Pressevertreter aus dem gangen Reich zu einer Preffehonfereng nach Lugemburg eingeladen. Gleichzeitig hatten die Preffevertreter Gelegenheit, an der ersten Großkundgebung in der Lugemburger Ausstellungshalle teilzunehmen, auf der der Thef der Jivilverwaltung, Gauleiter Guftav Simon, ju vielen Taufenden aus dem gangen Cand Lugemburg berbeigeeilten Lugemburgern fprach. Die vorbildlich durchgeführte Preffefahrt, die den deutschen Schriftleitern nicht nur in der Stadt Lugemburg felbit, fondern auch im industriellen Suden und im mehr landwirtschaftlichen Norden des Candes die Möglichkeit zu eingehendem Studium von Cand und Ceuten bot, hinterließ bei allen Teilnehmern den Eindruck: Dieses Cand ift seinem Dolhstum nach beut ich; es ift im Begriff, die Tunche, die man hunftlich darüberzog, wieder zu entfernen und fortan teilzuhaben am gefamtbeutichen Schichfal.

Bugemburg, 30. Ceptember.

Raft 22 Jahre find es ber, feit ich gum erftenmal luremburger Boben betrat. Es war in jenem grauen Robembermonat bes Jahres 1918. Bir famen nach harten Kanpfen bon ben Aisnehöben, hatten ben Ruckzug in die Maak-Antwerpen-Stellung mitgemacht, bis zum Tag bes schmählichen Bassenstillstandes immer bicht am Feind, und marichierten nun icon feit eiwa zwei Wochen burch Nordfrantreich und Gubbelgien ber heimat enigegen, Es war ein beschwerlicher Marich. Auf uns allen lag ber unselige Ausgang bes Krieges, lag bie bange unselige Ausgang des Krieges, lag die bange Frage: Was wird aus Deutschland werden? Wir wußten noch nicht viel von der seigen Revolte und ihren suchtdaren Folgen. Wir abnien nur — und immer neue Gerüchte ließen es uns allmählich zu schwerzlicher Gewißheit werden —, daß dieses Deutschland weit schwereren Zeiten entgegenging, als sie der Krieg über das Land gedracht datte; daß unser Baterland unterhöhlt war; daß seine Fundamente erschüttert waren; die Front hatte dis zum letzen Augendlich ihre Pslicht und Schuldigkeit getan, — aber die Heimat, oder besser: das politische So sie m der Heimat datte versagt.

Co marschierten wir in Luremburg ein. Auch äußerlich war der Warsch deschwerlich getweien. Zeder von und schleppte in seinen Halben Zeniner. Die Pserde konnten die dollbepacken Wagen nicht mehr ziehen; so mußten wir sie die steilen Ardennenderge hinausschieden, was vor allem dei Glatteis unsere letzen

ben, mas bor allem bei Glatteis unfere letten Krafte ersorberte. In zwei luxemburgischen Dörfern hatten wir bann einen Tag Marschrube. Die meisten wir bann einen Tag Marschrube. Die meisten Wahler wuhten nicht, daß wir nach Berlassen bes belgischen Bobens nun in ein beutschiprachiges Gebiet einmarschiert waren. Da die meisten aus dem Norden Deutschlands stammten, verstanden sie auch den moselfrantischen Dialest nur schwer. Aber sie waren doch immerhin siberrascht, daß hier ein beutsches Gebiet ein Sonderdasein sührte, abseitis der großen Strake, auf der nach ihrer Meinung das gesamte Deutschum zu marschieren batte. Es war die gleiche Ueberraschung, die biele unter ihnen schon im herbst 1914 gessiblt hatten, als sie nach Flandern marschiert und bort auf ihre niedersächsische Mundart, wenn auch breiter und abgewandelt, gestoßen Rrafte erforberte. In swei lugemburgifchen wenn auch breiter und abgewandelt, geftogen waren. Eine Enttäuschung allerdings gab es für fie in Luremburg: Während fie in Flanbern, so oft sie es im Beltfrieg betraten, trot bem Kriegszustand, in dem sich Belgien mit dem Reich besand, mit einer gewissen, aus dem Bolfstum geborenen Herzlichkeit aufgenommen waren, sab man sie in Lucemburg mibirautsch und wenig freundlich au; der wallonisch-fran-zösische Einfluß batte sich im Lauf der Jahr-zehnte siart bemerkdar gemacht. Sinzu sam der viersährige Krieg, der seine Spuren auch in liefen Lauf der miestellier hette som pielleicht biefem Land binterlaffen batte, fam vielleicht auch bas Gefühl, nun gum Starteren halten gu

Wechselvolles Schickfal

Luremburgs Geschichte ift ja febr bunt ge-wefen, Land und Bolf find im Lauf ber Jahr-

bunberte bin- und bergeworfen worben, Balb fianderie sin- und vergeworsen worden. Bald itanden sie unter beutschem, bald unter französischem, dann wieder unter spanischem, bolländischem oder belgischem Einfluß. Und wenn sich nun auch das Land als Großberzogtum zu einer gewissen Eigengesetlichkeit durchgerungen - bon einer geiftigen und wirticaftlichen Gelbständigfeit tonnte nicht bie Rebe fein. Und trot bem bunten Schidfal, bas biefes Land erlebt: Eines hatte ihm boch niemand nehmen fonnen: fe in e ben if che Eigen art. Alle Berfuche, bor allem Frantreichs, ben bentichen Einfluß zurückzubrangen, find gescheitert, so sehr auch bor allem die Action Française mit ihrer französischen Kulturpropaganda sich in ben letten Jahren im luzemburger Land einzu-

Das deutsche Beispiel zeugt für sich

Es gibt eine Angabl bon Momenten, Die febr wefentlich bagu beigetragen baben. Ginmal bat

schigustellen: Landschaft und Menschen aimen ben gleichen Geist wie im Grenzgau Koblenz-Trier. Wesentlich aber ist, daß im Gegensatzu 1918 — und das bestätigte und nicht nur die große Kundgedung in der Luxemburger Ausstellungshalle, sondern auch manches Gespräch mit Luxemburgern — Erwariung und Haltung eines sehr großen Teils der luxemburgischen Bevölkerung schon nach zweimonatiger Tätigkeit des Edeis der Fivilverwaltung allem Deutschen gegenüber weit aufgeschlossener sind als in jenen trostlosen Ravembertagen,

Kundgebung der Volksdeutschen in Luxemburg

Die Großkundgebung, die die lazemburgische volksdeutsche Bewegung in Luxemburg veranstaltete. Unser Bild zeigt richts Ganleiter und Stantsrat Gustav Simon, der Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg, während seiner Rede. Links: Blick in die Kundgebungshalle am Schluß der Großkundgebung.

Weitbild (M)

niften bemühte. Gewiß war es ihr und ihren nisten bemitbte. Gewig war es ihr und ihren helfersheifern gelungen, in die fremben Einstüßfen ja immer leichter zugängliche Bourgoiste einzudringen, sie zu veranlassen, französisch zu sprechen, in Zeitungen französische Familienanzeigen aufzugeben, zu erreichen, daß die Kinder schaft vom zweiten Schulgabr an französisch lernen mußten, ja, daß in manchen höheren Schulen in den oberen Klassen nur noch französisch unterrichtet wurde; aber das deutsche Besen dieses Landes ist dennoch unangetastet gebieben. Der Kauer aus dem Lande, der geblieben. Der Baner auf dem Lande, ber Beingäriner, der Handwerfer haben sich die jum bentigen Tag der deutschen Sprache be-bient, und wenn man durch die Städte und Dörser des Landes fahrt, so ist im Stil der Haufer, in den Gebräuchen der Bewohner fein Unterschied jum Gebiet jenfeits ber Grenge

ber Lugemburger erfannt, daß alles, mas man ibm in ben lebten Jahren über bas national-fozialiftifche Deutschland erzählt hatte, eitel Linge gewesen ift. Als die Deutschen am 10. Dai 1960 in Luremburg einmarichierten, waren es feine ausgehungerte Golbaten; fie führten auch feine Pappiants mit fich, feine Attrappen von Maschinengewehren und Geschühen. Es mar eine stolze, aufrechte, fampsentschlossen Elitetruppe, die ba auf den luremburgischen Landfragen gen Beften jog. Diese Truppe zwang vielen Achtung ab. Sie bewies, bag bieses Deutschland enigegen aller Hehrrebaganda, an ber sich in französischem Solbe auch ein großer Teil ber luxemburglichen Breffe und bor allem ber Luremburger Genber genugfam beteiligt hatten, ein ftarfes, fraftvolles, glaubiges Reich fein mußte, wenn es in ber Lage gewesen war,

eine folche Truppe, so vorzüglich ausgerüftet gegen ben Feind zu schicken.

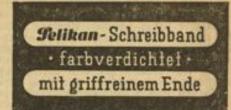
gegen ben Feind zu schiden.

Aber damis nicht genug. Seitdem ein Chef ber Zivilverwaltung eingeseht wurde, seitdem das Frankreich, dem gegenüber so viele Luremburger ausgeschlossen gewesen waren, in einem überrassend schwenden Krieg niedergezivungen war, hat auch Luremburg vielsätig den Segen der nationalsozialitischen deutschen Organisation bereits zu spüren bekommen. Da ist der musterhasie Berwaltungsapparat, der in wentgen Tagen auf die Beine gestellt wurde und alle Schatten beseitigte, die das Jadr des Krieges, vor allem aber die Ereignisse sein von allem aber die Beslaufse sein von die Welz, die überall belsend eingriss, word werden der überall belsend eingriss, woes notwendig war. Da ist die Regelung des Arbeitsmarties, durch die schon ungezählte Arbeitslose wieder in Arbeit und Brot gesommen sind, da die Ordnung der Birtschaft, die die Schäden, die nicht erst durch den Krieg, sondern schon viel früher der luremburgischen Birtschaft zugesigt waren, mit strassen, ond beseitigen dilst. Das alles zwingt den Luremburger dazu, das Bild zu torrigieren, das er sich dieher von Teutschland gemacht batte.

Grenzensose Enttäuschung über Frankreich

Grenzenloje Enttäuschung über Frankreich

Aber es ift noch ein weiteres, febr grabierendes Moment, das den Luremburger jur Sinsicht fommen ließ und von Tag zu Tag mehr tommen lägt. Das ist die grenzenlose Enttäuschung über Frankreich. Auch in Luremburg batte man Granfreich für bie ftarffte Ron-tinentalmacht gebalten, batte Berg und Geift tinentalmacht gehalten, batte Herz und Geist ihm gern und willig geöffnet. Aun erkannte man, daß das alles nur Oberstäche gewesen war, daß in Wirklichkeit nichts dahintersteckte, daß Kransteich ein schwaches, dem Untergang geweihtes Land war. Mehr als 50 000 Luremburger — das ist rund ein Zechstel der Bevöllerung dieses Landes — haben dann aber noch ihre besonderen Ersabrungen mit den Franzosen machen mussen. In der Racht zum 11. Mai wurde der ganze industrielle Süden des Landes von den Kranzosen ebasuiert. Es ist dies das industrielle Gediet um Esch mit seiner einst so blübenden Erz- und Eisenindustrie, sind die Dörser und kleinen Ziädte mit ihrer Arbeiterbeböllerung. lieder Racht gaben ibrer Arbeiterbevöllerung. Heber Racht gaben bie Frangofen ben Befehl gur Raumung, und ba ift es benn ben Luremburgern nicht anbers ergangen als ben Gliaffern und ben Lothringern. Die Manner wurden von den Frauen getrennt, die Eftern von den Aindern. Unter menschenunwürdigen Umftanden, ohne eigene habe, ohne ausreichende Nahrung, in den Eisenbahnwagen zusammengepiercht wie das Eisenbahnwagen zusammengepsercht wie das Bieb, verschleppte man die Auremburger in den Süden Frankreichs, dis zur Porenäengrenze, und sperte sie dort in Baraden. Man versorgte sie schlecht, kümmerte sich nicht um die Kranken, ja verdächtigte viele Auremburger gar der Spionage und des Desaitismus. Erst vor wenigen Wochen sind die letzten Evaluserten zurückelebrt. Sie haben genug von Frankreich. Und wenn einer von ihnen jemals ein berz für dieses Land gehabt hat, dann sind nun alle frankophilen Gesühle ausgelöscht.



Kein Bunder, daß, wenn heute die volls-beutsche Bewegung in Luremburg, die die beutschbewußten Elemente unter Führung ihres tapferen Landesleiters Prof. Krahenderg sam-melt und die sich don Woche zu Woche größeren Zulaufs erfreuen darf, beute Bersammlungen im Escher Industrieredier abhält, sich die Ar-beiterberöllerung als besonders ausgeschloft n beiterbevolterung ale befonbere aufgeschloffen



MIT MIR



SIND ALLE



ZUFRIEDEN!

· Dreifach-entstaubt

· Voll-Fermentation

· Doppelt-klunatisiest · Handaüslese

und bereit geigt, fich wieder gum Deutschtum zu betennen. Sie haben erkannt, daß ihr let-tes beil nicht bei Frankreich liegt.

Der Luzemburger foll felbst kommen

Bewiß: Damit ist noch nicht der volle Schritt zu Deutschland getan, und Prof. Krahenderg stedt auf dem Standpuntt, daß es unzwecknäßig wäre, diesen weiteren Schritt kinsklich erzwingen zu wollen. Der Luxemdurger soll selbst kommen und — das ist nicht nur Kratzenderzs lleberzeugung, sondern auch der Eindruck, den die deutsichen Schristeiter auf ihren Fahrten freuz und quer durch das Land gewonnen, — er wird kommen. Die Luxemburger müssen sich erst sinder nicht einft die Wertweger müssen. Berlangten nicht einft die Wertreier Luxemburgs, die das Land 1848 in das Paulskirchen-Varlament nach Frankfurt entsander: "Die innige Vereinigung mit Deutschland ist unser Recht, unsere Offlicht, unser Seil!"

Geill'
Es ift nicht das einzige geschichtliche Betenntnis, das Luxemburg im Laufe seiner neueren Geschichte, in Absehr von Frankreich und
Belgien, zum Gesamtbeutschtum abgelegt hat.
War solch Bekenntnis in den lehten Jahren
auch mehr und mehr versemt, stieh Frankreich
auch mit immer stärkeren Mitteln in dies alte
deutssche Land vor. — verschüttet war das
Deutschtum dis zum beutigen Tag nicht. Und
das Beispiel, das der Nationalsozialismus in
diesen Wochen und Monaten den Luxembur-



gern bereits gegeben hat und das er ihnen in den kommenden Monaten in noch weit ftärferem Maße geben wird, wird eines Tages auch den lehten Lurendurger zu der Erkenntnis bringen, daß fein zufünstiges Schickfal nur in Berdindnung mit dem Gesamtbeutschium gestaltet werden kann.

Ein weißer und ein schwarzer Rabe Bezeichnender Dreffedifput in der "Cimes"

DNB Genf, 1. Oftober In ber "Times" nimmt einmal ein "weißer namens Billon Bradenbal gegen

Nade namens Wilson Pracen dal gegen die englische Propagandalüge von der deutschen Brutalität dei Luftangriffen Stellung. Er weist darauf din, daß die Deutschen genau so zu einem totalen Luftkrieg berechtigt zu sein glaubten, wie die Engländer zu ihrer, wie es der Periasser nennt, "totalen Blocade". Es tomme eben nur darauf an, den Gegner nieder-zukönntsen und da musse man seitstellen, das pie beutsche militarische Technit burchaus auf ber Sobe fei. Wir siehen bem ftarken und entschlossen Feind gegenüber, und nichts wird ihn aushalten, uns in die Anie zu zwingen, ja wir mussen sogar mit der Anwendung noch wirksamerer Wassen gegen uns rechnen."

Diefer Brief bat ben Born bes herrn 2811-Dieser Brief hat den Aorn des Berrn 28-1111 am aus Cambridge hervorgerusen, der in
einer Entgegnung in der "Times" Mister Wilson borwirft, daß er angesichts des Todes don
handerten seiner Landsleuten mephistophelisch
lächelnd sich offendar über die gegenwärtigen
Schwierigkeiten des britischen Imperiums
lustig mache. Das britische Boll werde keineswegs dor den faltblittigen Gödendienern unmenfchlicher Graufamfeit (womit offenbar bie Deutschen gemeint find) tapitulieren, im Ge-genteil fei es fest entschlossen, mit biesen Apo-fieln ber Gewalt unerbittlich abzurechnen. Im übrigen fei es völlig ungulaffig, gu erflaren, baft nichts die Deutschen aufhalten werbe. Eng-land niederzuringen. Dann rust Sir William pathetisch aus: "Es steht noch etwas bagegen, nämlich der entschlossene Geist unserer Ration, die ihre Freiheit gegenüber der Thrannel mit Gottes hilfe ersolgreich verteidigen wird."

Goties hilfe erfolgreich verteidigen wird."
Die in der "Times" verössentlichte Kontroverse beweist wieder einmal, daß sede einigermaßen vernünstige Regung in England sofort den erbitteristen Widerspruch sener verdrecherischen Clique hervorrust, die den Krieg vom Jaun gedrochen dat und auch seht noch ohne sede Rücksicht auf das Schicksal des eigenen Boltes ihrem haßerfüllten Bernichtungswillen steien Lauf läßt. Daß dabei in widerwärtiger Heuchelei auch Gottes hilfe angerusen wird, versieht sich bei der englischen Mentalität von selbst. Mister Williams kann beruhtat sein, es wird unerbittlich abgerechnet, aber anders wie wird unerhittlich abgerechnet, aber anders wie er und seine plutofratischen Gesinnungsgenossen sich das vorstellen und trop des "entschlossenen Geistes", mit der die "Freiheit" (lies "Autofratenherrschaft") verteidigt werden

Dauerndes Denkmal des deutschen Schicksalskampfes

Die Grundzüge der künftigen Altersversorgung des deutschen Dolhes / Kein organisiertes Almosenwesen

Berlin, 1. Oft. (&B-Funt.)

Am 15. Februar 1940 hatte ber Führer Reichsorgantsationsleiter Dr. Len ben Auftrag erteilt, die Grundlagen und Bedingungen der Durchsührung einer umfassenden und großgügigen Altersversorgung des beutschen Boltes Bufammenarbeit mit ben biergu berufenen Stellen ber Bartel und bes Staates ju prafen, ju flaren, die fich baraus ergebenben Borfchinge unverzüglich ausguarbeiten.

"Dieses neue Gesetzwert des Ausbaues der nationalsozialistischen Boltsgemeinschaft", so sagte der Hührer, "soll für alle Zeiten unser Boll an den gemeinsamen Kampf der Frent und der heimat um die Freiheit und Unab-hängigseit des Großdeutschen Reiches erin-

Rad faum einem halben Jahr hat min Dr. Len dem Fisher ben ersten Entwurf über ben ersten Abschnitt des großen beutschen Sozial-werfes übergeben, Ueber seinen Inhalt macht er am Dienstag im "Angriss" einige grundschliche Bemerkungen, in denen es u. a. beist:

Mit bem Auftrag jur Borbereitung einer umfaffenben Altereberforgung für bas beutiche Bolt bat ber Kührer ein Broblem in Angriff nehmen lassen, bas bisher in keiner Beise von den kapitalistischen Bolkswirtschaften auch nur annähernd gelöst worden ist. Sie alle daben die Altersversorgung entweder als Seldsthilkeorganisation der "armen Leute" oder als verbrieftes Alimosen des Staates an die "Bestdofen" aufgesast. Unzulängliche Beistungen und entwürdigende Bedürftigkeitsprüfungen sind das Kennzeichen aller Insteme – so sehr sie sich im einzelnen unterscheiden mögen. Dem kommenden nationalsozialistischen Altersberisorgungswert wird zum ersten Male in der Sozialgeschichte die Idee der völksischen Kameradichalt, der gegenseitigen Berpflichtung von Bolksgenossen und Bolksgemeinschaft zu Srunde liegen. Bolt bat ber Führer ein Broblem in Angriff

Boltsgenossen und Boltsgemeinschaft zu Grunde liegen. Der Rationalsozialismus verlangt von jedem Boltsgenossen den döchsten Einsat im Dienste am Bolt — in der täglichen Arbeit ebensogut wie im Ehrendlenst mit der Basse. Daraus leitet er aber auch die Berpflichtung der Boltsgemeinschaft ab, jedem, der in Erfüllung diese Poltsgemeinschaft ab, jedem, der in Erfüllung dieser Poltsgemeinschaft ab Schaden kommt oder im Dienste ergraut ist, ein würdiges Dalein zu sichern. Der Pflicht zur Arbeit entspricht das Recht auf Berforgung wenn die Arbeitskraft erlahmt. Die Berforgung ist der Dant der Boltsgemeinschaft für das pflichtersüllte Arbeitsleben. Aus dieser Ausschlichen

Brundguge bes fünftigen Berfor-

Wer wird versorgt?

Der Bersorgungsanspruch ift im Gegensat zu dem bisberigen verwickelten Bersicherungsrecht nur an eine einzige, allerdings seht weltiragende Boranssehung gelnüpst: Bersorgt wird, wer seine Pflichten als Bürger des Großbeutschen Reiches erfüllt dat, gleichgültig an welchem Play und in welcher sozialen Stellung er dem Bolte gedient dat. Ansgeschlossen werden nur solche Elemente bleiben, die sich durch gemeinschaftswidriges Berbalten obnebin außerhalb der Boltsgemeinschaft gestellt haben.

Die Bobe der Derforgung

Auch die bobe ber Berforgung ift burch bie Ibee ber vollsgemeinschaftlichen Berpflichtung mehr ober weniger seftgelegt. Gie fann nur bann Rusbrud bes wirflichen Dantes fein, wenn fie die Gelahr bes Etenbs burch Alier ober Beidabigung eindeutig baunt. Minbedens Wohnung, Rabrung und bie für einen Deutschen selbstwerftandlichen Kulturgrundlagen des Dafeins werden zu sichern sein. Die Berforgung wird baber an die Lebensumstände anfnühren, in denen der Volksgenosse vor Eintrit des Bersorgungsfalles gelebt bat. Daß anserteits die Leikungen nicht ins Unberentie bererfette bie Leiftungen nicht ine Unbegrengte deretseits die Leitzungen nicht ins Underenzie sieigen, versteht sich von selbst. Die Lebensbesdürfnisse ber großen Wasse werden die bestemmend sein; zwar sollen auch die döheren Einsommen nicht grundsätlich ausgeschlossen werden. Jedoch wird die Bollsgemeinschaft ihre Pflicht als ersällt anseben können, wenn sedem im Alter sene Bedürfnisse gesichert sind, die dos Gesantbild der nationalen Lebenshaltung bestimmen Im Abergare mirk das Rersarangs ftimmen. Im fibrigen wird bas Berforgungs-werf nicht eine ein Staatsreninertum groß-züchten wollen. Es sichert ben Grundstod ber Lebenshaltung — und bas ausreichend und ber bisberigen Lebensbaltung entsprechenb. Die Ansgestaltung burch bie manniglachen Annehm-lichteiten bes täglichen Lebens überlagt es aber bewuht ber eigenen Strebfamteit bes ein-gelnen. Wer fleihig und fparfam ift, foll am Abend feines Lebens auch die Früchte feines Aleines und feiner Sparfamtelt ernten. Die eines Kulturvolles unwürdige Bedürftigteitsprüfung ber aus dem liberalen Staat übernommenen Wohlfahrtepflege hat in einem natio. nalfogialiftifchen Berforgungswert feinen Raum, Unfer Staat fent wahre Pflichten, er gewährt aber auch eindeutige und unverdrehbare Rechte.

Alter ohne Armut

Dieje Gicherung ber Lebensgrundlage wirb in viellacher binficht neue Energien bes natio-nalen Bebens ericbliegen. Der Schaffenbe wirb nicht mehr fürchten muffen, burch ben Berichleif feiner Rrafte ichlieflich um ben Erfolg feiner Lebensarbeit ju fommen. Er wird mit unbebingtem Bertrauen feine Arbeit verrichten tonnen. Er wird aber nun enblich auch ben Weg geben, burch bie ihm möglichen bescheibenen Sparbetrage, bie ihm burch bie Bersorgung gewährte Lebenshaltung noch um ein weiteres auszugestalten. Wenn ihn aber besondere Umftande ober ein wibriges Schidfal an ber Anjammiung von Ersparnissen hindert, wird er doch unter allen Umftänden mit der Bersorgungsleistung allein ein erträgliches Dasein subren sonnen. Altern wird nicht mehr gleichbedeutend mit Armwerden sein — wie es in ben fapitaliftifden Staaten gu ben angebild unabanberlichen Lebensgefegen gebort.

Ein Traum wird Wirklichkeit

Das alte langft vergeffene Bort bon ber Gleichheit aller Staateburger gewinnt ba-mit enblich wieber einen wirflichen Ginn. Die Mation wird nicht mehr in Gesicherte und Ber-elenbete berfallen; ber alte Grofpater ober ber berungludte Bergmann werben nicht mehr bie Corgentinder ber Familie und bes Boltes fein. Sie werben bon ber Gemeinschaft umschloffen und betreut - fo wie fie im Bollbeste ihrer Krafte ber Gemeinschaft bienten. Diese Ibee lebt in ben Sitten unferer Borfahren; fie berwirflicht sich nun im ganzen Bolfe, nachdem sie seit der Entwicklung des demotratischen Ka-pitalismus nur noch als Traum in den Gerzen des Bolfes besteden konnte.

Das nationalsozialistische Reich siedt sich vor

ber Aufgabe, auf ben fogialen Trummern ber Bergangenheit ein befferes Gebaube ju errichten. Auch es muß rechnen; es tann im Endergebnis ben Alten und Arbeitsunfähigen nicht mehr zukommen laffen, als die Arbeitsfähigen bereit und fähig find, für fie zu erarbeiten.

Treue wird belohnt

Dit ber bisherigen Cogialberficherung ichiebt ber Staat die Berantwortung für die Alten auf die Bersicherungsträger und damit auf die Bersicherten selbst ab. Er "bersichert" sich ge-gen seine eigene Berantwortung, ein Borgang, ber wohl im liberilistischen Staat, aber nie in einer nationalsozialistischen Gemeinschaft mög-

Der Staat tragt bie Berantwortung filt feine Burger, die ibm ireu gedient haben. Bisher ist das lediglich für die Benmten aner- fannt worden; aber selbst das hatte noch zu Zeiten eines Friedrichs des Großen als uner-bört revolutionär gewirft. Dieser Staat verlangt vom Ardeiter seine geringere Treue als langt vom Arbeiter seine geringere Treue als vom Beamten; er sann ihm daber auch keine geringere Sorge angebeihen lassen. Die Wandblung vom liberalen Staat zum Bolksstaat wird sich auch in der Berforgung auswirken. Daber wird die Ausbringung der Mittel für die Berforgung auch nicht mehr Sache einzelner Berfückerter, sondern Aufgabe der Gemeiner Krästen im Aahmen der allgemeinen Besteuerung an der Beschaftung der Mittel mitzuwire Kräften im Rahmen ber allgemeinen Besteuerung an ber Beschaffung der Wittel mitzuwirsen, so wie jeder nach seinen Bedürfnissen Anspruch auf die Bersorgung erhebt. Damit fällt das ganze kleinliche Spiem der Beitragsderechnung und der Anwarischaftsspstematik in sich zusammen. Die Boltsgemeinschaft kragt nicht, wie die Bersicherung: Wieviel Beiträge kannst du nachweisen? Sie fragt ausschließlich, ob du deine Pflicht als Deutscher erfüllt bast. Wenn dies der Fall ist, springt die Gemeinsschaft ein.

fcbaft ein. Der gesicherte Lebensabend gehört bann gu ben felbitverständlichen Grundrechten bes ben felbitverständlichen Grundrechten bes Deutschen. Wenn er irob des Rechtes auf Berforgung im Alter noch arbeiten will, wird die Bolksgemeinschaft ihn günstiger stellen, als wenn er sich jur Ruche sent. Bor allem aber ist dassir zu sorgen, daß der arbeitswillige Alte ohne materielle Eindusse zu einer leichten Tätigkeit übergeben kann. Wenn auch von einem bestimmten Alter an das Recht auf Ruche grundsählich gewährleistet ist, so gibt es doch Willionen von Bolksgenossen, die gerne arbeiten würden, wenn ihnen nur die Möglichteit gegeben wäre, eine ihrem Alter angemessene Zätigkeit auszuüben. Ihre Zahl wird in dem Grade steigen, in dem eine sinnvolle Gesundheitsführung den dorzeitigen Arästeverfall auszuhalten dermag. Dier wird die Berforgung die materielle Brücke vom schweren zum leichten Beruf dieten. Deutschen. Wenn er trop bes Rechtes auf Berten Beruf bieten.

Schluft mit der "Knochentage"

Die gleichen Grunbfabe gelten für bie Befchabigten - gleichgultig aus welchen Grunben bie Arbeitsfähigfeit geminbert wirb. Der Beschäbigte foll nicht schlechter fieben

als ber Befunde. Soweit die eigene Rraft verfagt, wird die hilfe ber Gemeinschaft ein-fpringen. Das gilt für ben Soldaten wie für ben Arbeiter ober handwerfer, für Unsallichs-ben ebenso wie für Krantheitssolgen.

Das Broblem ber "Anoftenerung" verfchwindet; es gibt nur noch eine Enticheibung: voll arbeitseinsaufähig ober nicht. Gbenfo wird ber unwürdige Brogenthandel um die Anochentare aufhoren. Die hilfe des Berforgungswerts wird fters und in allen Fallen die bisherige Lebenshaltung in angemeffenem Umfange

Diefe Grunbfate gelten - wie gefagt - für alle Boltsgenoffen obne Rudficht auf Beruf ober Anlag bes Schabens. Grenzstreitigfeiten ober Anlaß bes Schabens. Grenzstreitigkeiten ber Bersicherungsträger untereinander können nicht mehr eintrefen. Daß dabei der im Kriege versehte Soldat, der bei aktivem Einsah im Berus oder Dienst verunglücke Arbeiter und vor allem, daß die kinderreiche Mutter auf eine besondere Anerkennung ibres persönlichen Einsayes Anspruch baben, ist nur selbswerstündlich. Für sie alle, die sich aktiv sür die Kation einsepten und zu Schaden kommen, wird ein Ehren sold — unabdängig von dem Beischöhntenseld — einzelührt. Beichabigtengelb - eingeführt.

Großzügige Witmen- u. Waisenversorgung

Daß ichliehlich auch bie Bitwen und Balfen ausreichend ju verforgen find, fei bier nur ber Bollftanbigfeit balber ermabnt. Gerabe an ihnen wird fich ber Wanbel besonders fichtbar auswirfen: bie Witte bes Arbeiters wird nicht anders versorat werden als die bes Angestellten, bes handwerfers ober bes felbftan-bigen Raufmannes. Alle follen nach gleichen Grunbfaben behandelt werben, wie sie ja auch bem Bolt gegenüber feine auberen Pflichten haben: sie alle sind die Militer ber fünftigen Gefdlechter.

Reine Geheimwiffenschaft mehr

Rach biefen Grundgugen foll bie fünftige Mitereverforgung ausgestaltet werben. 3abl-Altereveriorgung alsogelattet iveren. Jaulose Einzelfragen find noch zu lösen. Eines
aber ift gewißt: das kummende Berforgungsrecht wird feine Geheimwiffenschaft wie das
gegenwärtige, das in über 170 Geschen und
Berordnungen mit weit mehr als 3000 Baragradben zerspilitert ift. Es wird nach flaren Grunbfatten bie Berforgung aller Schaffenben in ausreichenbem Dabe fichern.

Das Bersorgungswert wird eines der sichbaren Zeichen der neuerstandenen Vollsgemeinschaft sein. Es soll nach dem Willen des Kührers ein dauerndes Denkmal des deutschen Schiefgelskampies um die Freiheit werden. Der Glande an die Lebenskrässe der Nation gibt und den Wut, das Versorgungswert in einer Grohaftigseit zu planen, die alles in den Schnitzm siellt, was kleinlicher Krömergeist in den soch nannten Demokratien disder ersunnen konnte Unser Bersorgungswert wird kein organissistischen Volles. Es wird sein den glieen glige ausptägen; es ist ein Stüd des großen Sozialivertes der Jukunst: der Dank bes Führers an das Volf; unsere Verpiliche Das Berforgungewert wirb eines ber ficte

Zeumer das große Fach-geschäft für Uniform-Mützen in der Breiten

Seit 50 Jahren

tung an ben Mubrer, ben errungenen Gieg Der Staatsfogialismus - Die reft. lofe Ginglieberung bes Arbeiters in Die Ra-

Schlachtfelderfahrt der Gauleiter

DNB Berlin, 1. Oftober.

Giner Ginlabung bes Obertommanbod ber Wehrmadt folgend, traten am Countag gabl-reiche Gauleiter und Angehörige bes Stabes bes Stellvertreters bes Guhrers eine Reife auf ben weftlichen Rriegefchauplat an. Die Fahrt gilt bem Befuch bon Truppen ber brei Wehrmachtoteile. Es werben die intereffanteften und in ben Rampfen bes Mai und Juni biefes Jahres befondere umftrittenen Buntte ber Weftfront

Bei Antritt ber Reife begrufte ber Chef bes Obertommandos ber Wehrmacht, Generalfeld-marichall Reitel, in Koln bie Teilnehmer. Rach Worten berglichen Dantes für die geleiftete Arbeit ber frubrenben Berfonlichfeiten ber Bartei, Die fich auch auf ben Schlachtfelbern bes fenigen Rrieges ausgewirft habe, gab Ge-neralfelbmarichall Reitel einen lleberbild fiber bie gegenwärtige Lage, Die als Die bentbar gunftigfte gu bezeichnen fei.

Ein zeitgemaßer Waschküchenkniff: grundlich einweichen mit Genko-Bleichsoda. Das nimmt den gröbsten Schmutz vorweg und die Sauptsache: man spart Waschpulver! Einweichen mit Genko-Bleichsoda spart Reiben und Bürsten und schont die Wasche. hausfrau, begreife: henko [part Seife!

Bel de

"Bakenk:

und angiebenb ferem Darftpl Beit gefomme einen breben. and ber Rifte auch burch bie und laffen und Schon bon 1 und gelben @

rung: bier mi ift bestimmt e ber Mitte ein Batob au balten unb beren Anichaf bort viel Ge fragen jum Mannheimer effant und bi aber wenn er fich leife wein mit bem Bert und er lauft umfonft ben Aber meifte wenn unfer 3

abelhafter 29 fierapparate, 2 ledend angebo warme Semm Ein gang fi fiber ben Lab en Rafurabber wo er fich, ob war mir nicht bamit umgub einen machtig noch einmal t admitte -- "

Bei jebem : wurde erflart, belles Lachen über Mundpi attifel bifputi feiner Gigena

Moniag wa bon unferen obert murbe. oberung nicht man fich an b Es war ein flopften Straf aber am Baff Renichen auf binten fonnte und Tifche ar ganifiert" wo und gut, und toas bagegen Gelegenheiten ren Awerf gug Aber bag b

grunblich beri FUR DIE

fland und bo Moor bat ich

> Connenus Mondauf Monbunto

Sonnenar

Die. 1.Akadem

fongert im Rriegewinter, bie Arbeit be bie Dufifflieb binberte. eine große er bie fich aufge bingab und f Dant wußte. tief empfunbe Oper "Gurhan ben Muftatt. Elmendor Berfes. Bu obe ber getei ewig junge u

Bann fclug. G-dur op. 58 Schönheit un und Geiftigfei an prachtigem erften Capee, mußte, Ginbr ber fongerto punttierten D janglichen, ro biere, bas m lebensfrohe, Mniwori gib

Rundenlifte auch für Speisekartoffeln

Sicherung der Kartoffelverforgung der Großftadte im Winter

ttober 7900

eigene Rraft neinschaft ein-gafen wie für ür Unfallschägen.

ig" verfdwin-cheibung: voll enfo wird ber e Anocheninge orgungewerfa ent Ilmfange

gefagt - fitt bt auf Beruf naftreitigfeiten ber im Aricge n Ginfat im s perfonlichen nur felbfwer-iv für die Ra-tommen, wird

nverforgung en und Walinders sichtbar rbeiters wird bie bes Innach gleichen vie fie ja auch eren Pflichten ber tünftigen

bie fünftige erben. Babi-Berforgung& baft wie bas Gefeiren und is 3000 Bara-b nach ffaren r Ediaffenben

ines der fict-nen Lollsge-m Willen bes nimal bee npfes eibt und ben einer Großin ben foger in organi bes national inerfeite neut iffenben Bolh ift: ber Dant ere Berbflich

oße Fachhäft für der Breiten

N 1, 7 angenen Steg 311 bewahren.

Gauleiter 1. Oftober. mmanbos ber ounting sable

e in bie Ra-

ngchürige ben weftlichen und in ben viefes Inhres ber Weftfront

ber Chef bes Generalfelde Zeilnehmer, für die geleberfonlichteiten Schlachtfelbern babe, gab Ge-leberblid über d bie bentbar

Bet den wahren Jakobs

Mit und befannt und boch immer wieber neu und anziebend find die wahren Jalobs auf un-ferem Marttplat. Mit der Meffe ift auch ibre Zeit gefommen. So gerne wie wir mit der Achterbabn fabren oder mit der Walzerbahn einen breben, daß man nachber gang schwindlig ans ber fiffe torfelt, ebenjo gerne geben wir auch burch die Stanbereihe auf bem Marktplat und laffen uns ba Reues und Rühliches zeigen und bor allem erklaren.
Schon bon weitem leuchten die roten, blauen

und vor allem erklären.

Schon von weitem leuchten die roten, blauen und gelben Schirme. Lodung und Aufforderung: dier mußt du auch einmal bingeben, dier ist bestimmt enwas los. Was kein Danebengriff ist. Alle Stände sind umlagert und in der Mitte einer Menschenansammlung mühr sich ein Jakod ab, seine Zuhörer dei der Stange zu balten und ihnen mit Wit und Humor die Motwendigkeiten einer neuen Erstudung und deren Anschaftung plausibel zu machen. Es gehört viel Geschick dazu, unmerklich vom Bortragen zum Berkausen überzugehen. Der Mannheimer dört gerne zu, wenn einer interessant und humorgewürzt zu erzählen weiß, aber wenn er beravpen soll, dann verdrickt er sich seise wenn er beravpen soll, dann verdrickt er sich seise wenn er beravpen soll, dann verdrickt er sich seinend. Dann ist es aus und vordei mit dem Berkausstraum des "wahren Jakob" und er säuft davon. Er hat sich wieder mal umsonst den Kund franzlig geredet.

Aber meistens kappt es doch, besonders, wenn unser Jakob eine Putzleise von geradezu iabeldalter Wirtung verkaust, oder wenn Rasierapparate, Nieskliste und Zahndürsten so versieckend angedoten werden, daß sie abgehen wie warme Semmeln ohne Marken.

Ein ganz kleiner Knirps der kaum die Kase über den Ladentisch strecken konnte, wollte "a en Rasuradderad". Er bekam ihn. Allerdinas, wo er sich, oder was er damit rasieren wollte, war mir nicht klar. Als ich ihn fragte, wen er damit umzubringen Schreck, aber da schlinkte er noch einmal krästig an seinem Brezel und ergänzte — "der hott nämlich morge Gedorisbag".

Bei jedem Islad gab es etwas Keues. Hier

Bei jebem Jatob gab es etwas Neues. Dier murbe erffart, ba ein Scherzwort eingelegt, belles Lachen erflang und icon hatte lich bie Aubörerichar berdoppelt. Dier murbe ernsthaft uber Mundpilege gesprochen, da über Mode-artifel bisputiert. Gin buntes Bild, aber in seiner Gigenart boch einmalig und interessant.

Das war nicht icon

Montag war Eroftampstag, als Mannheim bon unseren Soldaten friedlich im Sturm erobert wurde. Daß es bei einer solden Eroberung nicht immer ohne Späne abgeht, kann man sich an den Kingern abzählen.

Es war ein toller Indel auf den völlig verstoher Straßen und Sehwegen, namenisich aber am Basserturm. Wie Trauben hingen die Menschen ans den kinstlichen Aufbauten. Bon dinten konnte man erkennen, daß die Stüdle und Tilche aus den Gartenkasseriert worden waren. Das ift alles lied und Juliche aus den Gartenkasseriger wird etwas dagegen haben, wenn einmal det solchen Gelegenheiten Tilche und Stüdle einem anderen Iwest zugesichtt werden.

Aber daß die Auhnießer nachber sanze und klanglos verschwanden und sich ohne jeden Ankand und völlig bedenkenloß sagten — der Moor dat schließlich seine Schuldiakeit getan, nun kann er steden (bleiben) —, das war nicht schön. In diesem Falle haben die Zuschauer gründlich versagt.

gründlich verfagt.

WICHTIG FUR DIE VERDUNKELUNG!

2. Oftober

Sonnenaufgang 19.00 libr Connenuntergang Monbaufgang Monbuntergang

Mannheims letzte Eingemeindungen vor 10 Jahren

Mit den Gemarhungen von Seckenheim und Friedrichsfeld erreichte das Stadtgebiet feinen beutigen Umfang

Gestern waren zehn Jahre berflossen, seit Groß-Mannheim burch die Einbeziehung weiterer Bororie auf seinen gegenwärtigen Gebietstand tam. Um 1. Ottober 1030 wurden die Bororie Seden bei m und Friedrichsielber den beim und Friedrichsielbe, sowie die abgesonderten Gemarkungen Kirschaufen den beim eingemeindet. Der damalige Mannheimer Burgerausschuß batte in seiner Sipung am 19. September die Eingemeinden der Signe autgeheiben die ber Sigdt Monnbungsborlage gutgeheißen, die der Stadt Mannheim einen Gebietszuwachs von 3066 heftar
brachte. Zuvor hatte der Bürgerausschuß von Friedrichsseld in seiner lepten Situng seine Zustimmung gegeben und am Tage darauf auch
der von Sedenbeim, wenn auch nicht so einstimmig, denn Sedenbeim war an sich ein
wohlhabendes Dorf, das gang auf dätte selbständig bestehen tönnen. So verzeichnete Mannbeim, das schon immer binsichtlich des Umsanges seiner Gemarkung mit an erster Stelle
unter den Größstädeen Deutschlands stand, einen
erneuten Gebietszuwachs, der sich aus 168.
Heftar von Seckenbeim, 226 heftar von Kriedrichsield und 1153 heftar von den abgesonderten Gemarkungen (Kirschaarisbausen, Sandiors und Strachenbeim) zusammensente. Damit
beträgt die gegenwärtige Kläche des Stadtgebiets Mannheim 14 368 heftar, nachdem es
burch die genannten Eingemeindungen um sat 37 v. S. angewachsen war. bungeboringe gutgebeißen, bie ber Stadt Mann-37 b. S. angewachfen mar.

Die Nachbarorte Sedenheim und Friedrichsselb, die Wannheims Gemarkung gegen Often bin abrunden, brachten somit den gröhten Zuwachs, vor allem binsichtlich der Einwohnerzahl. Sedenheim batte rund 7000, Friedrichsselb 4600, während die abgesonderten Ge-

Die biesidhrige Rartoffelernte wird außer-

orbentlich gut aussallen. Es wird baber ieber Berbraucher soviel Kartoffeln bezieben tonnen, wie er benotigt. Die Storungen, die fich im vergangenen Binter auf bem Gebiet ber Kar-

bergangenen Biller an bem ben in einigen Stabten bes Reiches vorübergebend ergeben haben, werben im Birtichaftsjabt 1940/41
bant ber gebesserten Berkebrslage vermieben
werben fonnen. Um bie Bezugsmöglichteit bes

einzelnen beffer gu ficbern und um eine gu-berläffige lieberficht fiber bie Anforderungen

ber Berbrancher ju gewinnen, wird für ben Begig bon Speifefartoffeln in Großftäbten und Induftriebegirten bie Aundenlifte mit einem Rundenausweis eingeführt, ber ben haushale

In Berlin und im Abeinland, mo bereits

In Berlin und im Abeinland, wo bereits Kundentiften geführt werden, werden feine Kundenausweise ausgegeben. Im übrigen Reich müssen dausbaltungen, die ihren Bedarf an Kartoffeln bis zur nächsten Ernie nicht oder nicht völl'g durch Eintellerung gedeckt baben, sich nach Ausfüllung des Ausweises det dem Einzelhändler, von dem sie ihre Kartoffeln beziehen wollen, in die von diesem anzulegende Kundenliste eintragen lassen.

Berbraucher, die über geeignete Lagerräume versügen und Speiselartoffeln zweds eigener Eintellerung ihres Bedarfs oder eines Teiles davon beziehen wollen, tonnen dies auch weiterhin tum. Sie tonnen Kariosseln nach freier Wahl vom Erzeuger, Groß- oder Kieinhändler beziehen. Der Lieserant für Einkellerungstartosseln ist verpilichtet, auf der Rückseite des Kundenatweises des Verbrauchers zeit und Wenge der Lieserung mit Namensunterschrift zu verwerken. Es wird besonders darauf din-

su bermerten. Es wird besonders darauf bin-gewiefen, baf für die Einlagerung von Kar-toffeln nur folche Kellerräume geeignet sind,

tungen jugeftellt wirb.

markungen nur wenige hundert Einwohner aufweisen tonnten. Die wertvollste "Reuerwerbung" war ohne Zweisel Seckenheim mit seiner blüdenden Laudwirtschaft, in der der Zadasdau eine besonders hervorragende Rolle spielt. Friedrichsseld dingegen mit seinen keinen Gemarkung dat als Sie der Steinzeugwarensabrit und anderer großer Werse mehr industrielle Bedeutung. Beide Stadtteile jedoch tonnten, was dei der Eingemeindung start ins Gewicht siel, ziemlich dies Raum dergeden sur Wohndauswecke, ein Borgun, der dei dem sandigen Anwachsen der Großsadt Mannsbeim don erbeblicher Bedeutung ist. Es sind im vergangenen Iahrzehnt sowohl in Seckenheim wie auch in Friedrichsseld schöne Siedlungen enthanden, die vielen Mannheimer Arbeitern ein gesunde Fodene Fronzellichen. Die Feldbereinigung ergab serner die Möglichkeit, am Westende Seckenheims ein größeres Kleingartengelände als Daueranlage zu schaffsen. Berefederstechnisch ist allerdings Seckenheim gegenüber dem benachbarten Borort Kriedrichsseld start bedorzugt, da es durch die OGG eine gute Berdindung nach der Inneustadt hat, wogegen Friedrichsseld zwar zwei Badnhöse der Reichsdahn auszuweisen hat, jedoch noch nicht in so enge Fühlung mit Mannheim selbst gefommen ist.

Bas die drei abgesonderten Gemarkungen im Norden des Stadigebiets anbelangt, so ge-hörten Kirschgartshausen mit seinem Borwert Zandters als hofgüter schon vor der Einge-meindung verwaltungsmäßig zu Mannheim-Sandhosen. Der Strahenbeimer hof war mehr mit Dedbesheim verdunden, und die Beddes-heimer hossten die zuleht, den steuerlich ge-

bie fühl, luftig, troden und froftficher find. In

Rellern, burch bie Röhren von Bentralbeigungen geben, fowie auf Boben ober Balfonen

burfen alfo feine Rartoffeln eingelagert merben.

Bei der Einführung der Kundenlisten für Kartoffeln in den Grofisadien handelt es sich um die Sicherung einer geordneten und gerechten Berteilung der Kartoffeln in Großfädien sowie gewoden Berteilung der Kartoffeln in Großfädien gezug von iöglichen Mengen. Zu einer Einschränfung des Kartoffelberdrauchs liegt feine Beraulossung von, da nur eine ein Biertel der Kartoffelernie sur den menschlichen

Betfehr benötigt wird. Allerdings wird es Pflicht jedes Berbrauchers sein, nur die Mengen an Kartossein zu bezieden bzw. einzukellern, die er tatsächlich benötigt, da die Kartosseln neben der direkten menichlichen Ernährung in möglicht bobem Ausmaß der Schweinemast zur Bersügung gestellt werden müssen, um die wichtige Fielssbersorgung zu gewähreleisten.

seben) setten Broden schluden zu können, seboch erwies sich die Anziehungskraft Mannheims als härter. Durch biese brei fleinen, rein landwirtschaftlichen Stadtieile, in denen hauptsachlich der Zuderrübendau betrieden wird, grenzt Mannheim unmittelbar an den Rachdargau Dessen. Biese Manheimer kennen übrigens diese Orte kaum dem Ramen nach: es sind eben fleinste Gemeinwesen ohne besondere Attractionen, vor allem ohne regelmäßige Bertebrsderbindung nach der Stadt, deren ganze Schöndeit in einigen alten Gedänden und der sadt, deren sind der sindlichen Umgedung besieht. Bemerkenswert ist, daß z. B. Kirschgartsbausen mit nur 52 Einvochnern eine verdallnismäsig arche Gemarkung von 483 hettar (mehr als doppelt so groß wie Friedrichsseld) hat. Bet der zu erwartenden weiteren Ausbehnung Eroh-Rannheims werden sich vielleicht auch dier einmal Siedlungsmöglichkeiten ergeben. W.N.

Richtlinien für die Durchführung des fiJund BDM-Dienstes

Nach bem Runbschreiben bes Beichejugenbführers sind die Fübrer der Gebiete und Banne
ermächtigt, soweit nur Teile des Gebietes Barnzonen sind, Richtlinien für die Dienstburchschrung zu geben. In Anderracht, daß im Gebiet Baden nur zeitweise Fliegeralarm gegeben wird und dieser meistens zu ihater Rachttunde erfolgt fonn nach Lüchwade mit des funde erfolgt, tann nach Rudfprache mit ben guftandigen Bolizeistellen bie Durchfidrung bes bod- und BDM-Dienstes an ben Wochenabenben erfolgen. Der Dienst mut jedoch um 21.30 Uhr beenbet fein.

Muf Grund biefer Anordnung findet baber im Bereich bes Bannes Mannbeim (171) ber Dienft wie in ben Dienftblanen porgefeben, in ben Abenbftunben unter allen Umftanben fiatt, jeboch mit ber Ginfchrantung, bag bis 21.30 Uhr ber Dienft beenbet fein muß, fo bag bie Ju-



genb bis fpateftens 22 Uhr ju Saufe fein fann. 3ch bitte bie Ettern, bavon Renntnis ju neb-men und erwarte von ber Jugend bie Ginhaltung biefer Beftimmung.

Mile Angeborigen ber Jahrgange 1921 unb Alle Angeborigen ber Jabrgange 1922 und 1922, die Antrag jur Aufnahme in die Partei gestellt baben und beren Antrage bon ber Kreisleitung mir als in Ordnung befindlich gemeldet wurden, haben am fommenden Sonn-iag, 6. Ofiober, vormittags 9.30 Ubr, vor bem Rosengarten (Friedrichsplat) zur Bereidigung

Die Kameraben, die am letten Sonntag, 29. Teptember, aus irgenbeinem Grunde feine Gelegenheit batten, ibren Berpflichtungsschein auf meiner Dienitstelle zu unterschreiben, haben bierzu lestmals Gelegenbeit, beute, 2. Oftober, und Donnerstag, 3. Oftober, jewells zwischen 19 und 21 Uhr dies nachzuholen.

Der R-Führer bes Bannes Mannheim 171 ges. Rari Müller, Sauptgeff.

Hähmittel auf die 2. Reichskleiberharte

Gegenüber Untlarheiten in ber Berbraucher-Gegeninder Untlatheiten in der Lerbrauchersichafi wird darauf hingetviesen, daß ein vierter Sonderabschnitt der alten Kleiderkarte für die Belieserung mit Rädmitteln nicht freigegeden worden ift. Im laufenden Bersorgungsbierteljahr iindet vielmehr — laut NdZ — die Abgade von Rähmitteln bereits auf die zweite Reichstleiderkarte statt. Tabei sind, gemäß Anordnung des Reichsdeauftragten sur Keldmitt Arabungt und verwender Gebiete auf den Abschnitt Rähmittel is wandte Gebiete, auf ben Abschnitt, Rahmittel in Bergenwert von 25 Apf, abzugeben mit ber Mahaabe, bag bei Abgabe von Rahfelbe nur die Sälfte bes Bertes auf ben Abschnitt anzurechnen ift.

Wir gratulieren!

Den 89. Geburtstag feiert beute Frau Geno-beba Sed geb. Boffling, Mannheim. Den 85. Geburistag feiert Frau Cophie Ste-

phan Wime., Speperer Strafe 121.

Ihren 70. Geburtstag begeht beute Fran Marie Dlatt bes, Mannheim, Riebfelbftr. 70. 3hren 70. Geburtstag feiert beute Frau Margarete Sturm, Bitme, geb. Bubler, Manuheim-Lindenhof, Stabtifches Alterebeim.

Die Akademie hat wieder begonnen

1 Akademie-Konzert der Stadt Mannheim mit Elmendorft und Gieseking

Romantifche Mufit brachte bas 1. Atabemiefongert im 16t. Kongertwinter, im zweiten Kriegewinter, ber ebenfo wenig wie ber erfte bie Arbeit bes Rationaltbeaterorchefters ober die Arbeit des Rationalibeaterorchesters oder die Musiksiede der Rannheimer Bevölterung hinderte. Der Musensaal wies wie immer eine große erwartungsfrode Zuhörerschar auf, die sich ausgeschlossen dem Erlednis der Musik dingab und für dieses Erlednis auch reichen Dant wußte. Die echt romantisch sestlichen Glanz der mittelalterlich ritterlichen Welt mit iles empfundener Lorik einende Oudertüre zur Oper "Eurvanthe" den E. A. d. Weber disdete den Austaks. Straff zupackend sührte Karl Elmen door sie mit dem forglätig seiner Diktions solgenden Rationaltheaterorchester in die starfen Spannungen des dramatisch dewegten Werfes. Mundervoll erstang die Largo-Episioe der geteilten Geigen, krastvoll schloß das ewig junge und eindrudsstarte Wert.

Solist war Prof. Balter Giefeting, ber wieder durch seine reise Kunst die Zuhörer in Bann schling. Er spielte das Kladierkonzert Gedur op. 58 bon Beethoven, bessen ablige Schönbeit und lyrische Heiterfeit der Klatheit und Geistigkeit seines Spieles besonders nabe rudt. Karl Elmendorif sührte das Orchester au prächtigem Mit- und Rachgestalten. Berlestar und ein nünneiert kamen die Läuse des ersten Sabes, dessen innerste Bewegungen Siesesstellng in seinem Spiel transparent zu machen feling in feinem Spiel transparent gu machen wußte. Einderinglich erstand im Andante con moto ber tongertunte Kontrast der großlinigen, punktierten Orchesterstiguren und des innig gelanglichen, romantischen Träumens des Kladiers, das wie in einer Frage, auf die das lebensstrobe, iänzerisch beschwingte Rondo die Antwort gibt, endet. Man spürte, wie sehr

Gieseting bieses Konzert bertraut ift, wie er auch um die feinsten Rüancen und Wirfungen weist. So hinterließ seine die ins Allertente durchgearbeitete und durchgeistigte Wiedergabe des unter den funf Klavierkonzerten des Mei-sters durch seine lurische Haltung ausgezeich-neten G-dur-Konzertes, der "akatreonischen Dichtung unter Beethodens Klavierkonzerten, auf die Ausderer einen fiarten Eindruck, und auf bie Buborer einen ftarten Ginbrud, und fturmifch murbe ber Solift gefeiert. Erft nach einer Bugabe entließ ihn bas begeifterte Bu-

Bebensbolle Frische und ein überströmender melodischer Reichtum kennzeichnen auch die 2. Sinsonic D-dur op, 73 don Joh. Brahms, mit der Karl Eimendoris das erste Mademietonzert abschloßt. Aber aus idullischer Rube und Rainrireude siegen auch in diesem Werte des norddeutschen Meisters drodende Spannungen im Durchsührungsteil des ersten Zatzes, im langsamen Sah und im Kinale, das alles in sichten Judel söst, auf. Spielerisch heiter, ganz Melodiensreude und Anmut ist das don Eimendorff in seiner arabeskendaften Liniensubrung reipoll erschlossen Scherzo, das sich als Anderpunkt zwischen die dramatischen Spannungen schiede. Eimendorff dirigierte das schwierige Wert mit seinem ordestralem Farbenreichtum auswendig, er batte ftralem Farbenreichtum auswendig, er hatte fich gründlich in seinen Inhalt vertiest und wußte ibn bem Zuhörer restlos zu erschließen und durch die ersebte, blutvolle Wiedergabe unmittelbar nabe zu bringen. Berglich seierten ibn bie Buborer.

Hermann-Löns-Gedenkstunde Gine Beranftaltung ber Gebot in ihrem beim Dem por 26 Jahren am 26. Ceptember ge-

fallenen Dicter ber Beibe, hermann 2ons, beffen Engelland-Lieb fest wieber im gangen bentichen Bolte lebenbig murbe, widmete bie Bebot eine Gebentftunde, bie fich vor allem auf bem gefprochenen Dichterwort felbft grunbete. Mus ausgewählten Briefen bes Dichters runbete fich ein Bilb feines berben norbbeutichen Befens, feiner Raturverbundenbeit, feines urwüchfigen Sumors, aber auch feines Leibens unter der Erfenninis der tiesen Tragit und Sinnlosigseit seines Zeitalters, bessen Heibung er nur aus der beroischen Tat ersah. Reben Dichtungen an Köns erschlossen auch einige seiner schönsten Balladen eine wenig befannte Seite seines Schassens. Karl Fischer-Bernauer las die Dichtungen und Briese aus gründlicher Einsühlung in Judalt und sprachliche Eigenheit mit reiser Sprechlusur packend und eindrucksvoll. Aus dem "Kleinen Rosengarten" des Dichters brachte Ann Bestin er big einschlichen begleitet vier Lieder in der Bertonung von Karl August Fischer. Weiter fana sie vier der ichortischen und wallsischen unter ber Erfenninis ber tiefen Tragit und fang fie vier ber ichottifchen und wallififchen Bollslieden Sandns mit Alabiertriobeglei-tung, die Bernhard Engelfe mit Lons-Terten unterlegte und bearbeitete. Die Schlichtheit des Bollsliedtones dieser Lieder widerstrebt freilich dem tongertmäßigen Bortrag. Umrabmt wurde die geschicht gusammengestellte und gesteigerte Bortragssolge durch schichte vollstilmliche fleine Justrumentalmufit von Baul Graener und durch Boltstänge aus der Lüneburger Beibe, bie bon Erna Toepel-Roebig, Rlavier, Grete Schie mann, Bioline, Erlfa Rren 3, Cello, und hanne Schentel, Blodflote, ausgeführt wurden. Dr. Carl J. Brinkmann.

Neue Bücher

"Sarrasani"

Die gange bunte Welt bes Birtus bat Sans Stofch Sarrafant in einem Buch eingefangen, bas wie taum ein anberes feiner Art Sobe-

puntte und Alltag im Birfusleben ju Wort tommen lagt. Obne eigentliche "Sandlung", lieft es fich biswellen wie ein spannenber Roman. Und so gang nebenbet ist es bie Gefcichte einer ber größten Birfusunternehmen, bie jemals Deutschland und die 2Belt bereiften. Gleichzeitig bringt uns ber Berfaffer feinen Bater, ben Birtusgrünber Stofd-Carrafani menichlich naber und fchilbert feine einzigartige Laufbahn bon bem Tage, ba ber jugend-liche Dans von Stosch, Sohn eines preuhischen Glasbuttenbesibers, zu Dause ausreiht und Stalljunge in einem kleinen Wanderzirfus wird. An Momantis sehit es nicht im und um bas große Zelt; bas Buch läßt biese Romantik nicht zu furz kommen, es zeigt aber auch bie "andere Seite". (Schützen-Berlag, Berlin.) Wilhelm Naxel

"Die Füchse vom Kilppenhang" Wer einen Tierroman ju ichreiben bermag, fennt die Ratur und bie Tierwelt wie wenige. Martha Roegner gehört zu ben Menichen, bie bies mit Recht von fich fagen tonnen. Tierroman ? Ja, auch bas. Ge ift nicht nur ein Tierbuch, fonbern ber Liebesroman gweier Glichfe, bem tapferen windhundichnellen Rüben Blinbfpiel und ber raffigen, iconen gabe Bife, bie ihr Banbertrich burch Balber, Gelber und heibe, über Berge und hange, burch faftige Biefen und burch mobernbes Sumpfland treibt ... dis sie nach langer Banberung wieder in die "Burg ber Bäter", ben Klippenhang, zurücklebren. Belcher Leser könnte sich nicht diesen Kippenhang vorstellen, den berrsichen, sonnigen Tummelplat der Rotröde, unter dem mächtigen Stumpf einer zerborstenener dem machtigen Stumpf einer zerborgenen Eiche verstedt, diese wilde, buschervucherte
halbe? Es ift ja so seicht. Martha Roegner
bersteht es, das Schidsal und die bramatischen Erlebnisse bon Windspiel und Wise zu gestalten und uns dieses Räuberpaar liebenswert
zu machen. (herbert Stuffer Berlag, BabenBaben und Berlin.)

Hermann Löhlein

Von Friedrich Griese

Bum 50, Geburtstag bes Dichters Friedrich Griefe entnehmen wir feiner im Berlag Albert Langen / Georg Diller in Milnchen erfchienenen Ergablung "Die Bagenburg" folgenbe für fein Schaften bezeichnenbe Grobe,

Rarl Johann hatte fich mit ben Benten fei-nes Buges von Anfang an gut verftanben. In ben erften Monaten waren es nur Babener gemefen, aber die vielen Abgange burch Rranfbeiten und Tob hatten auch anbere Leute bin-eingebracht; er felber blieb, anscheinend waren er und feine beiben Tiere gegen alle bofen Bufalle gefichert. Dag bie Rameraben fich auf ibn berlaffen fonnten, hatten fie auf bielen fchlimmen Sahrten gelernt; es fügte fich immer wie bon felbft, bag er fich bort, wo es gefährlich war, mit seinem Bagen an bas Ende bes Zuges sehte. Darüber hinaus aber saß er meiftens giemlich ftumm binter feinen Tieren, und als fie unter ben abgeschlagenen Baumen ben Alten getroffen hatten, der ichon halb berhun-gert gewesen war, in bas Brot bineingebiffen und es boch wieber ausgespien batte, weil es bon feinen Seinden ftammte, ba batte er es fertig befommen, bon einem Salteplat jum an-bern fein Bori gu reben. Dabei wußten bie Leute in seinem Bug, bag ihm unterwegs nichts entging, und eine ploplich auftauchende Bauernmuge fah er gewiß nicht gulest.

Mis er wieber einmal mit feinen Leuten auf ber Sahrt war, tam er ihnen gang gegen feine gewöhnliche Art aufgeraumt und gesprächig bor. Er hatte es sich ausgerechnet, bag bei ihm in seiner heimat herbst fein miffe, und er sam nicht los von bem Gedanten, daß die zu hause nun bon ibm fprechen und auf ibn warten mur-Er meinte, er werbe ihnen fehlen, es fei um biefe Zeit berum immer febr eilig, und es tonne fein Mann entbehrt werben. "Ich habe bisher gar nicht baran gebacht", fagte er und fah bie Kameraben unficher an.

Es war früh am Morgen, fie richteten ben Lagerplat ber. Er fummerte fich um gar nichts, ftand einmal bei seinen Pferden und rücke an dem gestickten und halbmorichen Sielenzeng, sah umber, als ob er die Gegend prüfe, und bann ging er wieder bon einem jum anbern; babei ergablte er immer basfelbe, bag jeht in feinem Dorf Pfluggeit fei und bag er bier gar feine Beit mehr habe.

Much in ber Belmat ber Rameraben mar ber herbst eingefehrt, aber bas war etwas, was fie jest nicht mehr als in jeber anberen Beit an-Gie waren fo berhungert und bertommen, fcmupig und mit Ungeziefer bebectt, fie baiten nur bie nachfte Fahrftrede bor Mugen, und wenn man ihnen von Bauern fprach, bann waren ihre Gebanten bei ben Landbewohnern, bie ihnen ftinblich mit einem leberfall und all feinen Schreden broben tonnten.

Rari Johann horte ju, fab fie nachbenflich an, und bann machte er fich wieber bei feinen beiben Tieren zu tun. Um ben Wagen banble es fich nun nicht mehr, sagte er; einmal habe er einen gehabt, von bem er sich nicht habe trennen burfen, aber ber fei lange gerbrochen

Denke dram Schritt: bei jedem Schüht Deine Schlen Schüht SOLTIT!

"Soltit" gibt den Sohlen 3 fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Zu haben in den einschlägigen Geschäften Hans Schwarzkopf, Chemische Fabrik, Berlin-Tempelhof

und berfault, um biefen bier werbe er fich nicht fümmern, es gebe ihm nur barum, die Tiere wieber beil gurudzubringen. "Bir brei ober feiner", sagte er; "aber viele Beit haben wir jeht nicht mehr."

Bulett wurden bie anbern aufmertfam auf ibn; wie es ichien, batte er feinen anbern Ge-banten in feinem Ropf. Dabei war bas, was er fagte, ein gang unfinniges Gerebe; und es wurde baburch nicht flüger, bag er es immer

Spater faben fie, bag er feine Pferbe fertig machte; er schwang sich auf bas eine, nahm bas andere lose am Bugel und ritt auf bemselben Weg, ben sie gesommen waren, bom Lager-plat sort. Sie riesen ibn an, aber anscheinend

borte er gar nicht; er batte ben Ropf nach born gerichtet und ritt langfam ab. Die Leute batten mancherlei erfahren, fie waren fo bart und flumpf geworden, bag ibnen außer ben taglichen Heberfallen nichts mehr borfommen fonnte, was fie in Bewegung ge-bracht batte; bier merften fie jedoch auf, ba ging wohl wieder etwas in einem von ihnen bor, twas schon der andere in fich gehabt hatte. ber mit bem Bewehr am Ropf allein im Lager gurudgeblieben war.

Es lief jedoch alles gut aus; Rarl Johann tam nach einer Weile wieder jurud, iprang ab und brachte die Tiere an ibren Plat. Er sagte jest tein Wort, schien gleichmutig und überlegend; weil sein Gesicht ben andern aber nicht gut bortam, fragte auch weiter niemanb. Sie blieben ben Tag über auf bem Lagerplat, in ber Racht fuhren fie wieber.

Auf Diefer gangen Sahrt anberte er fich nun

Musftellung in Beibelberg

nicht mehr. Es war, als ob er eine Angft in fich babe, bie er fich bom Leibe reben mitfle. 3mmer wieber fprach er von feinem Dorf, vom Berbft und bon ber Aderarbeit; und ob ihm die anbern nun barauf antworteten ober nicht, er blieb bei biefem einen und tat, als ob um ibn berum nichts anderes borbanden fet.

Anne Marie Koeppen † Gine Dichterin ber Bewegung

(Eigener Bericht)

3m Miter bon 41 Jahren ftarb in Berlin bie hauptidriftleiterin ber "Deutschen Lanbfrau", Anne Marie Roeppen, eine Dichterin ber nationalfogialiftifchen Bewegung und ber oftpreuftifden Seimat.

Unne Marie Roeppen murbe am 18. Juli 1899 in Bergewalde (Areis Rulm) geboren und ift auf bem baterlichen Gut Abelifchten im ist auf dem väterlichen Gut Abelischken im Areise Gerdauen, aufgewachsen. In der nationalsozialistischen Bewegung, der sie sich schon früh anschlot, sand sie die Möglichteit, ihre große Begadung für ein Ziel einzusehen, das ihrem innersten Wesen entsprach. Mit der ihr eigenen Tatkraft und Gewissenhaftigseit versah sie das schwere Amt der oftpreußischen Gaufrauenschaftsleiterin, das Gauleiter Koch ihr übertragen hatte. Im Januar 1934 ging sie nach Bersin und wurde hauptschriftsleiterin in der Zeitschrift "Die deutsche Frau", die ein Jahr später den Kamen "Die deutsche Landfrau" erhielt. Zugleich leitete sie die 1936 die Frauenbeilage der nationalsozialistischen Landpost. Am 1. April 1935 berief der Reiche-Mm 1. April 1935 bertef ber Reiche. bauernführer Darre fie in Burbigung ihrer berborragenden Leiftungen als Abteilungsleiterin in fein Stabsamt. Die bochfte Anerfennung aber fprach ihr ber Führer felbst aus, in bem er ihr bas Golbene Ehrenzeichen ber RS-DAB verlieb.

Deutsche Maler der Gegenwart

Der heibelberger Kunstverein, ber seit Be-ginn bes Krieges seine Ausstellungen in ben Räumen bes Kurpfälzischen Museums veran-staltet, zeigt zur Zeit eine neue Schau "Deut-sche Waler ber Ergenwart", welche, bezieht man die ab 15. Oktober noch zur hängung ge-langenden Berke mit ein, 270 Bilder umsatt. Die Landschaftsmalerei sieht babei im Vorder-grund, baneben sinden sich vereinzelt Porträis, während das bäuerliche Sittenstild, wie man es im Wünchen ichen ausgehrägt antrifft salt in München ichon ausgeprägt antrifft, faft

Besonders ftart ift die Duffelborfer Malergruppe mit rund 100 Bilbern vertreten, bon benen die jeils ftimmungsvollen, teils farbon benen die jeils stimmungsvollen, teils farbenfroben Landichaften von herbert Böttiger, Bilhelm Hambüchen, Bernhard Gauer und Friedrich Schütz Erwähnung verdienen. Le-bendige Tierbilder malten Julius Paul Jungs-hanns und Georg Bolf. Das Bildnis pflegen Franz Kiedrich, Lifelotte Schramm-Hedmann, Will Tichech (historisch), twährend der befannte Dalet Bieber mit einigen interessauten Blei-

Will Tichech (historisch), während der befannte Josef Bieper mit einigen interessanten Bleistiffigen vertreten ift.

In die Reihe der hervorstechenden Landschaftsmaler gehören auch die beiden Pfälzer Hermann Croissant und Otto Dill, der Berliner Carl Schneiders, der Münchener Dugo Hodiener. Hugo Geister malte idvisische Alts-Rürnberger Bintel, Arthur Rampf zeigt ein phantaltisches Bild "Das schlechte Gewissen" und sarblich dezent Bill Lehmann-Carwys Stilleben und Weidentänichen.

Heimut Schulz

Seeboth-Uraufführung. 3m Magbe-burger Rongertleben macht fich bie fünftlertiche Tätigfeit von Mar Geeboth besonders gludlich fühlbar. Anlählich ber Uraufführung feines Rlavierfongerte fpurte ber einheimifche Romponift, ben Furtwängler und Abenbroth, Paul Schmit und Erich Bobite in gleich ichoner Beife forbern, bie Genugtuung eines fenfationellen Erfolges in feiner heimatstadt. Geeboth erhielt bom Generalmufifbireftor ber Stadt Magbeburg und bon ber Gauhauptftabt Deffau Rompositionsauftrage und wurde Rulturpreis-trager feiner Deimaiftabt, die ihm nun einen Rompositionsabend richtete, ber als Urauffüh-rung fein neues Abagio für Streichquartett, horn und Klavier brachte, eine tonale Musit boller Feuer und Einfälle, von zwingender Phantafiefraft und Ueppigfeit bes feierlichbreiten Klanges. Das Kobinquartett brachte bas Werf mit dem Hornisten hennemann und bem Komponisten am Flügel glänzend heraus.

"Michel Gaismair"

Wenter- Uraufführung in Innebrud

Der Tiroler Dichter Josef Benter bat burch feine Dramen ans ber beutschen Kaifer-geschichte, burch "Johann Philipp Palm" und ben "Kangler von Tirol" bem zeitgenössischen Theater ein Belfpiel gegeben, geschichtliche Ge-stalten in greifbarfte Gegenwartenabe zu ruden, obne fie burch trube Schlagworte einzunebeln. In bem Banernrebellen Michel Gaismair, ben bie Geschichtsichreibung ber Bergangenheit entweber übersah ober mit Borbebacht totzuschweigen berfuchte, ftellte Benter jeht einen Gelben berans, ber in Borten und Zafen ein leuchtenbes Borbild auch für unfere Tage berforpert. aufftanben gegen ibre geiftlichen und weltlichen Ausbeuter, als Berrat und Riebertracht ihren Freiheitsweg in Stromen von Blut ertranften, war Tirol bie lebte Buflucht ihrer Rampfer. hier fanden fie in Dichel Gaismair ben großen Boltsführer, ber bie hoffnung bes Bunbichubs in gang Deirtschland war. Gaismair führte ben Kampf gegen bie Pfassen und die wuchernden "Gelbschweine" für ein einiges Bolf in einem

Traumwanderung

Von Elizabeth Majer-Mack

Der Wind steht still, walddunkel rauscht der Strom. die Gärten schlummern, - nur die Träume siehn im Lichterspiel der bunten Sterne bin am hohen Himmelsdom.

Da fällt ein Stern: aus Nachtverlorenheit vollendet er zersprühend seine Bahn; noch eh dein Hers den nächsten Schlag getan, schließt sich der Kreis um Traum und Wirklichkeit

Reich. Er ließ feine Bauern fcworen, in allen Dingen nicht ben eigenen, fonbern ben gemei-Dingen nicht ben eigenen, sondern den gemeinen Auben zu suchen. In habsburgs Berichts gendeit und volksfrember herrschaft erkenn et die Gesahr für Deutschland. In Benedig triffi ihn der von Erzherzog Ferdinand, dem Bruder Kaiser Karls V., "an verräterischem Gold geschliffene" Dolch eines gedungenen Mörders. Als "Reperfürst" lebt Glaismair im herzen seiner Tiroler weiter. Josef Benter zeichnet eine Gestalt so männlich und volksuah, wie sie sich auch in seinen Getreuen widerliegeit. Ein ich auch in feinen Getreuen wiberfpiegelt. Gauleiter A. E. Frauenfelb hatte bem Dichter nicht nur die Anregung zu bem Schaufpiel gegeben, fonbern auch die bon ibm erarbeiteten geschich-

lichen Quellen jur Berfügung geftellt. Die Uraufführung bes "Michel Galemair" im Tiroler Landestheater fand in Anwesenheit bes Dichters einen fturmifchen Erfolg. Der Spielletter Steafr. Gugenguth gab auch bem Ergber-gog Ferbinanb bas tudifche Sabsburgerprofil. Sanns Rurth mar ein traftwoller trublart Titelbelb. Friebrich UImer fpielte als Galt ben Frundsberg als einbrudevolle Land-fnechionatur, Sans Siegeris farbenichivere Bubnenbilber bienten bem Spiel in gleicher Ein-bringlichkeit wie die Begleitmufit bon Josef Ebuard Bloner, die in ihrer Manghant nicht ohne Große war. Friedrich W. Herzog

"1939 gegen England"

Ungeschmintt und einsach fingt biefes bom Oberfommanbo ber Wehrmacht berausgegebene und im Zeitgeschichte-Berlag Wilhelm Anbermann ericbienene Buch bas Belbenlieb bom tobesmutigen Ginfag unferer Marine und Luftwaffe, Zusammen mit den vielen vorzüglichen Abdildungen ift es im wahrsten Sinne des Bortes ein Ehren duch deutschen Sobaten tum s. Eine Einleitung macht den Leser mit dem englischen Gegner befannt, während eine furzgesafte Kriegschronif den Absaufi des Geschehens noch einmal ins Gedähnis gurückruft. Das Auch dirfte für jeden Colbaten eine wertvolle Ergangung eigener Aufzeichnungen, für jeben Deutschen aber eine Erinnerung an eine große Beit fein.
Wilhelm Ratzel.

Bantheon

Pantscon

Tas Septemberbeit bes "Bantheon" (Berlag A. Bruckmann, München) bringt eine aussichtliche Wurdingen, des Schaffens bes Meistes dans von Tübingen, der ein Wester der frühabtlichen Talelfunkt ist, wird auf Jertingerendent, Den Sieht den Enwickliederentbeck, Ter Berfaller seichnet den Enwicklingsverentbeck, Ter Berfaller seichnet den Enwicklingsvere und erklärt die Einküffe auf den Enwicklingsvere und erklärt die Einküffe auf den Enwickliegen unterflieden das geschiedene Boot, Gerne Daftmann lübrt in seinem Anstige Tulptur dek florentinischen Einquecento die Künfler dieler zeit dem Palitischen Einer Daftmann führt in seinem Anstige Stulptur dek florentinischen Einquecento die Künfler dieler ziel dem Verler die dem Weiterberte find beigefügt. Eine Böticher-Bale, die von Abolf Heufner entdecht wurde, wird don dem Kundeder erflärt. Eie Zeichnungen den Siellu Pododne werden den Bernhard Degendart unterfluck und mit Bildern werden Vergleiche zwilchen leinen Werten angeftelt. Wit dem Bericht über des Gemälbe den Jacob den Ausbereich Weithende unter Angehalt werden des Weitsieles wir der der des Gemälbe den Jacob den Ruisderes Weitsieliche Landicht mit einer Reproduktion des Wertes ausgestattet ist, schließt das Deft.

Teppiche reparlert, reinigt, eulanisiert F.Bausback, B 1, 2 Ruf 26467

Der Kerzelmacher f. Kenhan HEITERER LIEBESROMAN VON ALFONS VON CZIBULNA

Copyright 1937 by J. G. Cotta'sche Buchhdl. Nachf., Stuttgart

Raunit rungelt bie Stirn: "Barum? ... Un-fer Gefanbier bei 3brer Majeftat ber Barin ift für gewöhnlich abmirablement inftruiert."

Der Marichall judt mit ben Schultern. "Mag fein. Aber diesmal irrt er. Man fann wohl mit etlichen Reitern und mit Bigueur und Brabour in die feindliche haupistadt ruden..." er macht mit ber Linfen eine verbindliche Bewegung nach bem untern Enbe bes Tifches, wie ber herr von Sabit im borigen berbft. Aber nicht mit einer gangen Armee ... Rach Wien fann ber Ronig nicht wollen."

Benn ich mich recht entfinne, ftanben bie Breufen ichon einmal vor Bien, auf bem Bi-famberg, im ersten Schlefischen Krieg." Gin leifer Spott ichwingt in ben Borten bes Rang-

Dann lachelt: "Auch bas waren nur hufaren, bie Sufaren bes Zieten ... Aber felbit wenn unfer Gefandter recht baben follte: zwischen Schlesten und Wien steht Ihro Majestat Armeel"

Maria Therefia nidt bantbar. Auf ihre Solbaten ift fie ftolg. Gelbst ber Ronig hat bon ihnen gesagt, bag bie taiferliche Artillerie wohl bebient und bie Grenabiers abmirables feien. Aber Maria Therefia ift auch eine nüchterne Rechnerin. Sie sieht ben Marichall an und jagt: "Ich banke Ihm, mein lieber Daun. Aber wie ftarf ift jeht die Armee? Sie hat arg gelitten in ber lebten Bataille und burch die Sentent im Binter ... Der herr General bom hof-friegerat, bitte!"

Der General berneigte fich, ichlagt leife bie Sporen gufammen, blattert in Bapteren, be-

(Nachdrock verboten)

ginnt gu berichten über Stanbe, Bewebre, Ranonen, Pferbe, Berpflegung, Aufmertfam bort bie Raiferin gu. bin und wieber notiert fie eine Babl, ein Regiment, ein Korps, eine Geld-lumme. Der General unterbricht. Die Lataien tommen, entzünden ben Kronleuchter und die Kergen auf dem Tisch. Die Kaiserin blidt auf. Bieber geht ihr bas Romteffel burch ben Ropf. Bu bumm, bag ihr bie Sartenberg nicht früher eingefallen ift. Jeht reift sie übermorgen auf bas Gut ihres Baters gurud. Aber man tonnte boch einen auf Besuch schiden nach Jaunip. Ein Borwand liege fich wohl finden. Aber wen? Erft bar fie an ben Colloredo gedacht, Aber ber ift ein Filou. Einen Mobeaffen hat ihn bas fleine hubiche Mabel genannt, bas bamals bie Das hatte ichon recht. Bie Rergen brachte. bich es nur gleich?

Der General bom hoffriegerat fpricht weiter. Gebulbig borcht bie Raiferin auf bie eintönige, nuchterne Stimme ober auf ben Ginwurf eines Miniftere ober Menerale.

Endlich ift ber Bortrag gu Enbe. Bie ein leifes Aufatmen gebt es burch bie Ronfereng. Raunip giebt mit einem fleinen Lineal pedantifch einen Strich unter bie Rolonnen, abbiert und ichreibt bas Ergebnis neben bie Bablen auf bem Gefanbtichaftsbericht. Maria Therefig wirft einen Blid auf bas Rechenerempel bes Kanglers und nicht erfreulich: "Er hat recht, mein lieber Daun. Die Armee ist formi-babel. Eine Bataille läßt sich wagen."

Daun ichüttelt langfam, faft borwurfeboll ben Ropf und bebt bie Brauen: "Gine Bataille, Boro Majeftat, brauchen wir nicht. Das Borhandensein dieser Armee genügt. Mit dieser Armee in seinem Ruden fann der König es nicht wagen, nach Bien zu ziehen." Er deutet mit der Spipe des Zirkels auf die Mitte der Karte: "Auch liegt noch die Festung Olmütz zwischen dem preußischen Schlessen und Wien...

Raunis bebt zweifelnb ble Sand: "Geftungen laffen fich umgeben ...

Daun fpricht weiter: "Gie haben mich nicht ju Ende reben laffen, Durchlaucht. Olmub lagt fich nicht umgeben, wenn ich in formibabler Stellung in Bobmen ober Mahren in ber Flante bes Königs fiebe ... Gine Bataille brauche ich nicht."

Biberwillig nicht ber Rangler. Er weiß: ber Marschall bat recht. Dauns Manöverierfunft ift meisterlich. Sie toftet bem Ronig Blut und Beit. Und er bat bon beiben nicht biel. Ge ift bes Branbenburgers einzige Chance, ben Rrieg mit raschen Schlägen ju führen. Daran bin-bert ihn Daun. Doch mit formibablen Stellun-gen allein fann man ben König wohl schwächen, vielleicht auch befiegen, aber nicht aus bem Spiele werfen. Der Staatstaugler batte fich mandmal einen weniger manoverierenben Beneraliffimus gewünscht. Er verfucht noch einen Ginwand: "Und wenn ber Ronig fich ftatt auf Dimub auf 3bre Armee wirft, Graf Daun?"

Dann erlebt er ein zweites Rolin." Der Marichall fagt es ohne leberhebung und rubig.

Raunit meint bochmutig: "Das ware wieber nur ein Schach bem Ronig, aber fein Matt. Rolin war fuperbe, aber Rolin war fein Benta ober Belgrab." Manchmal fcabete es nicht, biefe fleine, bide Erzelleng baran ju erinnern, bag andere, größere Gelbherren ihre Rriege bernichtenber führten. Ohne Bernichtung gab es fein Schlessen und nicht bie alte Macht im Reich.

Aber Daun bliebt rubig. "Immerbin bat

Der Rangler fagt ernft: "Es hanbelt fich bier nicht barum, bie Bartie wieberherzufiellen,

fonbern ben Ronig von Breugen gu bernich-

Bom unteren Enbe bes Tifches, aus bem Dunft ben Rergenschimmer und Wacherauch tommt eine rubige, sachliche Stimme: "Warum greifen wir bann nicht an?"

Daun fahrt berum. Jest rungelt felbft er bie Stirne. Gein beberrichtes fonft faft guitges Antlig wird bart. Auch die Raifern blidt betroffen auf. Es ift fonft nicht ber Brauch, ungefragt in diesem Raume ju reben. Doch ba lächelt sie schon. Durch bas Gestimmer ber Rerzen tann sie ben Sprecher nicht seben. Aber sie bat die Stimme erfannt. Katürlich ber habit! Er bat manchmal wenig Manieren, Aber bafür eine grobe Fauft. Die fann man geвтаифен.

Die Raiferin fagt anabig: "Beil Er mit fei-nen Grasteufeln bis in bie Mauern bon Berlin geritten ift, foll meine Armee jebt basfelbe tun? Das meint Er boch, Sabit?"

"Bu bienen, allergnabigfte Majeftat!" Sabit fagt es laut und fchlagt bie Tichismen gufammen, daß ber fleine, gierliche General vom Soffriegerat gufammengudt. Er fceint bie Felblager nicht gewöhnt gu fein.

Die Raiferin lacht: "Bas meint Er, Daunt" Der Marichall faat fcharf: "Der Feldmarfchalleutnant vergist, bag eine Armee feine Streifpartei ift!" Er fchatt Sabit, bas bat er vorbin mit feiner verbindlichen Sandbewegung bewiesen, als er fagte, bag man mit einer gangen Armee nicht wie mit etlichen taufenb Reitern und Panburen ju marichieren bermoge, Aber manchmal gebt ibm biefer Rrieg a la bus-sard, ben biefer Reitergeneral gut führen liebt, auf bie Rerven.

(Nortlegung folgt.)

"Bakenk

Am Son

en fonnten, fleben, wird großen Bofat Fugballiport ben Auswahl bestritten wir unter ben dlagfraftige. boch ichon ei den ibre Bot füdlichtigen, b peft!) gu beftr fonner bergich morbent

Baben: Bi Bisnim (BIB) Bofer (BiB) Gruber (SiB 2) bof), Rafietter beim). Sem),
Sading (enbod), Sching (enbod), Sching (enbod), Sching (entracht from the first sching); Kanton (eintracht from the first sching), Kanton (eintracht from the first sching),

Mieberth Redginiti, Euch Eggita (beibe fi weit Gffen),

Der jum geflawien na Die Ungarn überlegen, ab bem großarti Es ift nicht Eff jum Ran Sounting in

3m voraus fiegte Ungari beim Gpiel bie Jugoflam

Der fpanif baf auch an Spiele beran est bem u paros eine C bret Spiele e

fonnten, bat Ungarn abac befannt mar, ftattfinben w ber Termin Der Rampf und 10. Nov meffen wir

Stilarien, a freien Stil, On hon or finben aber Ringen ftatt Staffel Birt Officber und reife untern ben Beluch emviebern, 9 bestimmenbe

Der Tent und Jugoft ben Potal d am Wochene mitic.

Ungarne ! berfampi ge 3:2 Buntten ria Bofalme und Ungari

Die Deuts Länbertamp ber in Ber (Berlin), 2 rete Raeppe (Berlin). Arl. Somoo

Bei ben Montagaber wichtler Di Jupp Beffe gegen Gotth pnur r-Mack uscht der Strom. ie Träume siehn

prenheit hm chlag getan, and Wirklichkeit

e bin

woren, in allen ern ben gemei-burgs Berickto-chaft ertennt et Benedig trifft ib, bem Bruber ichem Golb go-enen Morbers. ir im herzen Benter geichner olfenab, wie fit erfpiegelt. Gam m Dichter nicht riteten geichicht ftellt.

Gaismair" im Ig. Der Spiel ich bem Ergherbaburgerprofil voller trubiger ebolle Lanbe enidwere Bübgleicher Ginrer Rlangbarte W. Herzor

and" gt biefes bom beransgegebene elbenlieb bom arine und Luft n borguglichen en Ginne bes tichen Gol ng macht ben gner befaunt, gedronit ben umal ins Geürfte für jeben den aber eine

Im Ratzel on" (Berlag A.
18führliche Wür18führliche Wür18d von Tübingen
18d ich 28d ich 28d
18d ich 28d

fein.

nigt, eulanisiert

es, aus bem Wachsrauch it felbft er bie faft glitiges fern blidt be-Brauch, un-

Ruf 26467

n au bernich-

eflimmer ber it feben. Aber mieren, Aber unn man ge-I Er mit feiern bon Berjest basfelbe

cftat!" Sabit Sinen gufam-Beneral bom fcbeint bie

Er, Daun ?" er Felbmar-, bas bat er it einer gan-taufenb Rei-en bermöge. rieg & la husführen liebt,

una folat.)

Elf Mannschaften zum Reichsbund-Pokal

Am Sonntag Start jum zweiten großen deutschen Jugball-Pohal-Wettbewerb

Dambeim, 1. Oftober.

Rachbem bie Spiele um ben Tichammerpotal erft um letten Sonntag foweit geforbert wer-ben fonnten, baft bereits bie "letten Acht" feftben konnten, daß bereits die "lehten Acht" seiteben, wird nun am Sonntag jum zweiten aroßen Pokal-Weitbewerb, den der deutsche Fußballsport kennt, nämlich dem Reichs. dund dem Nachassen von den Arabuschimannichasten der Sportbereiche bestritten wird. Obwohl die Sportbereiche bestritten wird. Obwohl die Sportbereiche unter den derzeitigen Verdältnissen anßerserdentliche Schwierigkeiten haben, um eine schaafräsige Mannschaft aufzustellen, daben den ihre Pokalels sir des konntäglichen Kämple bekanntgegeben, deren Studium wiederum recht interessant ist. Allerdings ist dabei zu berücksichen, daß am Sonntag Deutschland das schwere Känderspeles gegen Ungarn (in Budapest) zu bestreiten das, so daß dieser und ziener Sportbereich auf so manchen seiner Spipenschner verzichten muß. Vis zur Stunde sind solgende Pokalmannschaften bekanntgegeben worden:

Baben: Better; Contad (belbe BIR Mannbelm), Benich (BIB Mubiburg); beib (BIR Mannbelm), Belet (BIB Mubiburg), Romge (2A Balbbof); Gruber (BIB Nubiburg), Fann, Erbiteibe EB Balb-bel), Ralletter (BIB Mubiburg), Robt (BIR Mann-

Cabipe fit Gigenbrobt; Darter (beibe Riders Offenbach), Comitit (WB Coarbriden); Boitgen (WCB
franffurt), Laub (Abtweiß Franffurt), Robler (BIR
franffurthal); Richer (Bobocik franffurt), Birfolina (vinfracht franffurt), Bos (Romveig Franffurt),
Comibr (Cintracht Franffurt), Gogico (Offenbacher
moters).

Aleberrbein: Gelowack (Fortung Taffelborf); Klederrbein: Ausliete (alle Hamborn 07) Arüger, Ctoffe (beibe Fortung Tüffelborf); Winfler (Schwarz-weiß Effen), Gennewald (Anzu Tüffelborf), Liefen

hambern 07), Stermded (Schwarzivelt Offen), Bit-

Best alen: Aronbeim (Armina Marien): Bio-trowist (Gelfengun Gelentlichen), ban Daaren (Bel-falia Detne): Strothmann (BlB Bielefeld), Krans-teld, Brewer (belbe Arminia Bielefeld); Baumfer Kominia Marien), Edwars (Arminia Bielefeld), Erdmann (Borussa Dortmund), Dogentamp (Ar-minia Bielefeld), Urban (BlB Bielefeld).

minia Bielefeld), Ardan (Bis Bleiceld).

Schlesten: Weitse (BI Gleichip); Michaist (InS Livine), Rubus; Whora (beide KR Gleichis), Piet (InS Livine), Kidmor (Preuhen Dindenburg); Pieter (BN Gleichip), Cebula (LuS Scholentochiopi) Biostal (BN Gleichip), Pienset (Germania Rdingsbatie), Rent (BN Gleichip), Pienset (Germania Rdingsbatie), Rent (BN Gleichip), Bionset (Germania Rdingsbatie), Rent (BN Gleichip), Bionset (Germania Rdingsbatie), Rent (BN Gleichip), Dienset (Bernania Rdingsbatie), Bots — Deta (Dabenibali) Bhidad (Oberdiebert) — Docis (Buldelm) — Rieter (Sals) — Derumann (Bonn) — Ediamish (Kolm 19);

- Schlandish (Köln 99).

Rord mark: Kowaltowill (Cimsbilitel); Törlel (DES) - Stadi (Bor. Larduta): Kamia - Kodde (Desde Cimsbilitel) - Kahl (DES); Restoutan (DES) - Sinder - Mania 1 (delde Cimsbilitel) - Boilfowlaf (Kothenburgsoerl) - Edde Cimsbilitel - Boilfowlaf (Kothenburgsoerl) - Edde Cimsbilitel (Bildelmöurra).

Mitte: Paul (1. SB Jena): Bertmeister (Dake 96) - Cichended (SK Grinti): Bertmeister (Dake 16) - Beall (1. SB Jena) - Bambeb (Tessa (D): Greichef (Erick Bift, Biagdeburg) - Bammann Grädich - Könia - Gäriner (alle 1. SB Jena).

Table in: Arch (Tresburg 2C1): Richter (Chemniser VI) — Vempel (TSI): Schubert — Tiur (Delbe TSI) — Rosa (Bol. Chemnis): Rende (Chemniser VI) — Delmoden (Bol. Chemnis): Rende (Chemniser VI) — Delmoden (Bol. Chemnis) — Machate (TSI) — Billimonofet (Pol. Chemnis) — Arti (Niefaer SI).

Oli marf; Roadrer (Auftria); Woaner (Ravid) — Sectian (Auftria); Brodt — Woof (beide Auftria) — Sectian (Auftria); Richef (Woof (beide Auftria) — Sectional (Baroth); Richef (Woof) — Teder (Biennei) — Turef (186 Weich) — Belluef (Wiener SC) — Turef (186 Weich), Come (Stuttgarter Sc); Richt (SP Stuttgart), Come (Stuttgarter Kiders); Rrott (BP Stuttgarter Kiders), White, Kind; Frey, Wolf (Alle Stuttgarter Kiders), Beder (LSC Gaisbura), Kronenbitter (Spir, Stuttgart), Sing (Stuttgarter Kiders), ferd,

Ungarns "Seneralprobe" nicht besriedigend

Der Juftball-Sanderhampf gegen Jugoflawien in Budapeft endet 0:0

Der jum Donaupofal-Bettbewerb gabienbe Fubball-Lanbertampf amifchen Ungarn und Su-goffawien nabm am Conntag in Bubabeft bor 20 000 Buichauern einen torlofen Berlauf. Die Ungarn waren wohl im gelb einbentig überlegen, aber ber Sturm icheiterte fteis au bem großartigen Agramer Torbiter Glafer. Es ift nicht ausgeichioffen, daß die ungarische Eff jum Kampf gegen Deutschland am nächten Sonniag in Budapest einige Aenderungen er-

3m vorausgegangenen Treffen ber Junioren flegte Ungarn mit 4:1 (3:1) Toren, mabrenb beim Spiel ber B-Mannichaften in Belgrab bie Jugoflawien mit 3:0 (1:0) flegreich blieben.

Der thanilde Gufiball ift wieber fo erftartt, baff auch an ben Ausbau ber iniernationalen Spiele berangegangen werben tann. Go wurde jest bem ungarifden Aufballmeifter Gerenc-baros eine Ginlabung übermittelt, in Spanien brei Spiele ausgutragen. Die Treffen follen um Beibnachen und Reufahr bezum fiatifinden. Wenn ein Abichlug guftanbefommt, wird bamit eine alte Gewohnheit bes fpanischen Fußballfports wieber aufgenommen. Fruber baben regelmäßig ftarfe ausländifche Mannichaften, barunter auch beutiche Bereine, in Spanien

Die Schweis und Bugoffamien baben jum 20. Oftober einen Fußballanberfampf berein-bart. Gefpielt wird an einem noch zu beftimmenben Schweiger Ort.

Die Schweizer Bemühungen, auch mit Finnland einen Fußball-Länderlamps abzuichliegen, find bagegen gescheitert. Firmland bat den Eidgenoffen einen abschlägigen Bescheit zugeben lassen, da die Berhältnisse es nicht angedracht erscheinen lassen, in diesem Jahr noch weitere Berpslichtungen für die sinnische Kußballmannichaft einzugeben.

Doppel-Länderkampf gegen Ungarns Ringer

Der Kampf findet am 9. und 10. November in Budapeft ftatt

Berlin, 1. Oftober.

Wie wir bereits unsere Leser unterrichten tonnien, hat die Reichssportsührung Land be ertamp je im Ringen mit Danemart und Ungarn abgeschiossen, während bisher aber nur besannt war, daß der Ländersampi gegen die Danen in München und pvar am 1. Rovember stattsinden wirde, wurde jeht auch mit Ungarn der Termin und der Ausstragungsort sestgeet. Der Kampi gegen die Magdaren sunder am 9. Der Kampf gegen bie Magbaren findet am 9. und 10. Rovember in Budapeft ftatt, und zwar meffen wir mit den Ungarn wieder in beiden Sillarien, alfo im griechifch-romifchen und freien Sill, unfere Rrafte.

In ben erften Tagen bes Monais Rovember finden aber auch noch weitere Grofiampie im Mingen flatt, benn Italiens führende Binger- Siaffel Birms Bologna wird zwiiden bem 30. Oftober und 10. November eine Deutschlandreise unternehmen und bei dieser Gelegenheit ben Befuch ber Gubwest-Auswahlmarnichaft erwiedern. Die Rtaliener werden an noch ju bestimmenden Tagen in Frankfurt a. D.,

Maing und Endwigshafen auf die Matte geben. Borgefeben find weiterbin noch Starts in Stuttgart und Manden.

Deutiche Bor-Meisterichaften 1941

Bertin, 1. Oftober.

Die 2. Deutschen Kriegsmeisterschaften ber Amateurborer finden, wie die Reichssbortsüh-rung jeht besanntgibt, bereits in der Boche vom 26. Januar die 2. Februar 1941 statt. Der Kampsort steht noch nicht sest, doch dürste seine Besanntgabe in Kürze ersolgen. Der frühe Termin mußte mit Rucklicht auf die Europameisterschaften gewählt werben, die bereits aufange April in Budapest ftattfinden. Mitglieber ber Nationalstaffel brauchen an

ben Borrundenkämpien innerdalb der Bereiche nicht teilzunehmen. Sie sind gegebenenjalls zu den Borichluße oder Endrunden zuzulassen. An den Deutschen Meisterschaften sind anker den Bereichsneistern noch weitere befähigte Borer teilnahmeberechtigt, die das Neichssachamt be-

Sportneuigkeiten in Kürze

Der Tennis Lanbertampf zwischen Italien und Jugoslawien, ber jum Wettbewerb um ben Bofal ber Weltansstellung 1942 jablt, wird am Bochenenbe in Mailand burchgeführt. Jugoffawien fpielt mit Buncec, Ballaba und

Ungarns Tennisspielerinnen fiegten im Lanbertampf gegen Jugoflawien in Bubapeft mit 3:2 Buntten. Den Enbfampf im Ronigin-Maria Potalweitbewerb bestreiten num Denischland und Ungarn am Wochenenbe in Berlin.

Die Deutsche Frauen-Tennismeifterfchaft jum Lie Leitige graued Lennismeiterigiat 31the Länderfampf gegen Ungarn vom 4, bis 6. Otto-ber in Berlin, besteht aus Urfula Rosenow (Berlin), Annetiese Ufficin (Leipzig), Marga-rete Kaeppel (Berlin) und Gertrud Kosenthal (Berlin), Ungarn fommt mit Frl. Szilvassy, Frl. Somogyi und Frl. Justis.

Bei ben Leipziger Berufsbogtampfen am Montagabend gewann der Wiener Mittelgewichtler Mar Wiesner, ber bemnächt mit Jupp Besseimann um den Titel boren wird, gegen Gotthardt Stein (Bonn) inder 7. Runde

enticheibend. Bogt (Samburg) fching Maier (Singen) in ber 9. Runde to.

Die hallen-Rampfipiele ber 63 1941 finden bom 1. Dis 6. April voraussichtlich in Stuttgart fratt. Ermittelt werden die Deutschen Augendmeister im Turnen, Boren, Ringen, Indo, Gewichtheben, Fechten, Schwimmen und Rad-

Gute Leichinthletit-Leiftungen gab es bei einem internationalen Leichtarbletitfeft in Goteborg. Der Schwebe Lidman gewann die 110 Meter hürben in 14,3 und die 200 Meter fürben in 14,3 und die 200 Meter fürben in 24,4 Sefunden, Salanson (Schweben) lief 100 Meter in 10,6 und sprang 7,34 Meter weit, Gunder hägg siegte über 1500 Meter in 3:52,4 Minuten und Gunnar Bergh warf ben Diefus 47,59 Meter weit.

Beelenbinber und Liebern, gwei unferer beften Ringer ber Salbichivergewichteflaffe, trafen fich bei einem Mannichafistampf in Bertin. Seelenbinber fiegte flar nach Bunften.

Ungarn und Italien baben jum 1. Dezem-ber einen Landerfampf im Geratturnen nach Bubapeft vereinbart.

Blick übers Land

kleine Meldungen aus der heimat

Ein "Kavalier" entpuppte fich

Rarierube. Anfang Juni verfaumte eine Karlsrube. Ansang Juni versäumte eine Frau in Friedrichsibal den Zug nach Karlstube. Es blied ihr feine andere Möglichkeit, als den Heimweg zu Juh anzutreien. Da erdot sich ein junger Rann, der Zeuge ihres Mihgeschicks war, sie auf seinem Fabrrad nach Karlstube zu dringen. Die Frau nahm, nichts Böses ahnend, sein Auerdielen an. Obwohl sie ihm nicht die mindeste Beranlassung gegeben hatte, ausunchmen, daß sie geneigt ware, zweidentigen Absichien entgegenausgummen, durde ber anzunehmen, daß be geriegt ware, zivetventigen Absichten enigegenzulommen, wurde der "Navalier" während der Kahrt zubringlich. Die Frau erstattete Anzeige. Die Straffammer verurteilte den bisher unbestraften Angestagten wegen versuchter Notzucht in Tateinhelt mit Sittlichkeitsverbrechen zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten, abzüglich zwei Monate Unterfuchungshaft.

Revolver in Kinderhand

Labr. Gin fünf Jabre alter Junge, ber fich mit einem Isjabrigen Jungen allein in einem Zimmer befand, pielte mit einem auf bem Tisch liegenden Revolver. Bevor ber Junge bem Kleinen die Schuftwasse aus ber hand nehmen tonnte, ging ein Schuft los und traf bem fünssabrigen Knaben in ben hals. Die Berletung war fo fcmer, bag bas Rind als-

Unglücklicher Schüge verübt Selbstmord

Singen. Gin 16jabriger Buriche bantierte mit einem fleinfalibrigen Gewehr und traf ba-bei burch einen unglücklichen Zufall einen 15-jährigen in ben Oberschentel. Der Junge mußte ins Kransenhaus verbracht werben. Der un-frelwillige Täter nahm sich ben Borfall so aubergen, bag er fich einen toblichen Schuf in bie berggegend belbrachte.

Todesftury auf die Tenne

Raiferelautern. Gin 70jabriger Land. Ratiferstautern. Ein Sobe auf die Wirt ftürzte aus beträchtlicher Hobe auf die Venne. Anfänglich glaubte man, daß ber Sturz feine schlitmuere Folgen gehabt habe, benn ber Betroffene flagte nur über Schmerzen im Arm. Rachmittags jedoch wurde er plöplich bom Tobe überrascht. Er hatte beim Sturz schwere innere Berlegungen erlitten.

Eine graufame Mutter

Das Reichsgericht bat bie von einer 41 Jahre alten Bitwe aus Socherberg - Mittelberbach gegen bas Urteil bes Landgerichts Gaarbrilden gegen bas Urteil des Landgerichts Saarbrücken auf sechs Monate Gesängnis eingelegte Revision als unbegründet verworsen. Die Angeklagte hatte bei ibrer Heirat ein unehrliches Mädchen, die heute 19 Jahre alte Kosel mit in die Ebe gebracht. Das Dlädel wurde von der Mutter durchaus nicht gut behandelt und besam verschiedentlich, wenn sie von ihrer Arbeitsstätte beimkehrte, kein Essen. Dadurch wurde das Mädchen schwermütig und trachtete danach, sich das Leben zu nehmen. Rachdem sie einen Abschiedsbrief geschrieben batte, versuchte sie sich mit einem Messer die Bulsader zu össnen. Sie wurde aber dabei von der Autter überrascht, die sie nur darauf hintvies, daß das Messer nicht schneide. Darauf knüpste sich Rosel aus Strümpsen ein

Seil und bing fich bamit auf bem Boben auf. Obwohl die Geschwister die Mutter barauf aufmertsam machten, bag Rosel fich erbangt habe, fummerte fich die Mutter nicht um ihre Tochter, sonbern überließt es vielmehr ben Rach-barsleuten, bas Mabden abzuschneiben. Glud-licherweise tonnte bas Mabden wieber ins Leben gurudgerufen merben.

Derkehrsunfall und Unglücksfall

Stragburg. Sier ftieß ein bliabriger Rabfahrer infolge bieber nicht geflarter Urfache in ber Rabe ber Schiffleutstaben mit einem Lastwagengung gusammen. Der alte Mann, befien Stahrrab unter bie Raber bes Krasisahrzeuges geriet, stürzte so schwer zu Boben, bag er infolge Schabelbruches auf ber Stelle tot war Stelle tot mar.

Strafburg. Die Fenericuppolizei murbe hier nach bem Berbindungelangl glarmiert, wo infolge eines Unfalles ein Arbeiter in ben Ranal gefallen und ertrunten war. Die ange-ftellten Bieberbelebungsberfuche blieben ohne

Eröffnung des Meger Theaters

Me y. Das Meher Theater wird Mitte No-bember wieder eröffnet werden. Es sind be-reits erstilasige Kräfte verpflichtet worden, so baß das Meher Theater den Bergleich mit den Theatern des Reiches nicht zu scheuen braucht. Die Spielgeit wird mit einem Schaufpiel er-

Unfall durch eigene Schuld

3 bar Dberfte in. Ein Madden lief aus einem Fabritgebaube auf bie Strafe, ohne fich zu vergewiffern, ob biefe auch frei fet. Sie lief gegen ein Auto und wurde ichwer verlett.

Ein Schwan macht einen "Rekordflug"

3m Oftober borigen Jahres befamen plop-lich bie brei Schwane bes Schlofparfiveihers in Bab homburg ben Wanberirieb und machten fich auf eine Luftreife, die bei zweien bon ihnen bereits nach einer Strede bon weniger als einem Rilometer enbete. Da Schwäne an fich nur lurge Streden fliegen tonnen, bon bem britten Ausreißer aber jede Rachricht ausblieb, nahm man an, daß er — trot des nicht gerade zu erwartenden guten Geschmades — seinen Ausstug in einer Brathsanne beendet habe. — Aum erluhr man aber, daß der schwere Bogel die nach Ibenstadt im Kreise Friedderg gestemmen war, wo er überwinterte. Er hat also 25 Kilometer Flugstrede zurückgelegt, was ihm wahrscheinich nur mit startem Rückenwind moglich war, und nach allen disher befanntgewordenen dürste es sich meinen "Refordsug bandeln. — Aber auch in Ibenstadt ließ der Wandertrieb dem Schwan keine Kube und er zog welter nach Bruchenbrücken. Ben dort ist er seht wieder mit unbesannten Ziel gestartet, britten Andreißer aber jebe Rachricht ausblieb, er jest wieber mit unbefanntem Biel geftartet, und man ift neuglerig, wober bie nachfte Rade richt von bem Ansreiger fommt.

Objitmarkt

Beinheim. Pfirfice a) 15-28, b) 15; Nepfel a) 11-27, b) 7-15; Birnen a) 11-27, b) 7-15; Tomaten a) 10, b) 5; Zweischgen 12 bis 14; Buschbohnen 12-14; Stangenbohnen 15.

Die Schaffung des neuen Gastarifs

Die Tagung des Vereins von Gas- und Wasserfachmännern

Baben Baben, 28. September.

Um sweiten Tag der Baden Badene Togung des Deutschen Bereins von Gas- und Wassersachmannern Badens und der Zaarpfalz wurde eine Wertleiter-Abung adgehalten, die fich vornehmilich mit inner-betriedlichen und berwaltungsiechnischen Angelegen-betriedlichen Zachmanner Echalter von der

Babend und der Taarbial; wurde eine WertleiterAbang abgedatien, die fich vorrehmilich mit innetbelirichlichen und verwaltungsrechnischen Angelegenbeiten beladte. Oberingenieur Ech u. fier von der
Jentrale für Esch und Kosserbertendung Verlin
iprach über den neuen Gabiarti, der die sum 1. Chieder d. J. von den einselnen Godinerfen ferlagefielt
werden und Hektens am 1. Abril 1941 in Kroft ireten fall. Wenn and durch die gegenwährtigen Umikände
mit einer frikgemäßen Auflestaung der Tarike in den
meiken Fällen faum in rechnen sein hotzt. so wird
den den dem aus rechnen sein hotzt. so wird
den den dem aus rechnen sein hotzt. so wird
der in der dem in rechnen sein hotzt. so wird
der in der dem in rechnen sein der Abrilande
meiken Halen faum in rechnen sien des die Astarbeiten dom den Berten nicht mehr verlögeri werden
derten. Oberingenieur Schulter gab wertvolle. Arinnierungen zu der vom Arciscommissar erlassenen
des Anflichen des Keinspreckstommissar erlassenen
wieder anklaben bes die der der abei der der undlegung die Anflichen des Keinspreckstommissar immer
wieder anklaben kombet.
Det den Dansbalissarissen werden für jede Wednungsardie iberechnet nach der Jahl bet beiere Gruppe
mird es drei Verdrauchs-Jonen aben, in dah die
erste im wesentlichen den Rochasberbrauch und die
beiden anderen den Gasberbrauch für Sormworkere den Weltung und durch lonking Aufangeräte dienen
son der Verlung und der den Rochasberbrauch unt is Rubiling
jone möglicht niedtig angelest werden sollen. Beipietsdweise fomnie ein Gassari für die einzelnen Zo
nen 18 dans 12 dans 8 die des Kottan Kochaso
verbrauch mit is Audischen der Kottan koch an

18 das der Rechtweiten der Kabischich durch Echnenia,

3. Bir eine S-Kaum-Kochasi für die einzelnen Zo
nen 18 dass 12 das er eine durch der herben fomnie, auf
der der Rechtweiten and der Kabischich der Genegatien

18 die einzelnen lieden der der der koch der der der

18 die einzelnen lieden der der der der der der der

18 die einer Bertschungen, wie Gasbadorfen, Klüd
den

Reickspreissommisters in teckeringumenn beschätigte tonnen.
Treftor. Dr. Dam m (Raiserssaufern) beschätigte fic mit ben Fregen des Intassowslens, das ofimalis Cuelle don erbeblichen Verwaltungsunfolten ift. Rach den Erladrungen des Bortragendem in seinem eigenen Wert fonnten durch Uedergang zur Barfalferung det den Raiserern 20 d. D., dei den Würsträften 25 v. d. dund die Tageskaffe ganz einzespart werden. Durch Schulung von Rasserern und Adnehmern gelang es, die Zahl der Barfalferungen von 50 auf 93 v. D. zu lieigern und die Jahl der Aeste dom 30 auf 2 die

Lokerung der "Frachtbasis Oberhaulen"

Aunmedr tritt eine Aenderung der Eisenbreise in Kraft, wobet das Sussen der Frachterundlagen einer Kenderung unterzogen und eine Entlostung der Eisenverdungen unterzogen und eine Entlostung der Eisenderung unterzogen und eine Entlostung der Eisenderung eine Eisen derenderlichte fariellert, und zwar nach herachtsätzen im Weben Deutschlaften und zwar nach Erschtigen der derender und des Antibeanses eine erbebliche Beristungenung erisbren des, merstig mugkninger gestellt war. Die "Frachtbaße Oberdaulen" distelle für Rechnungen einen seistendenden Begriff, Sie gut für Kordbeurschaften für Geschlichen, ebenflichen des Kennsticken" für Kritzl- und Cidenticken für Frachtbaße Kennsticken" für Kritzl- und Cidenticken für Frachtbaße Glen" für Krodbleche und die "Frachtbaße Stegen" für Feindlicke. Bei dieser Berechnungsgrundlage dat der Abnehmer die Fracht den dem "Duftsort" die zum Abnehmer die Fracht den dem "Duftsort" die zum Abnahmeort zu bezahlen, einertet wober er das Eilen

ober das Weg desicht und wie weit die tattachtige Entlernung erischen Liefer- und Bestimmungsort ist. So mus bestimtelsweise ein Wegtwerf in Brag zum Bearthreis auch des Kracht ab Eken auch dem met despelen, wenn das Siech aus Oderschlesten geliefert wird. Je weiter nach Oten getiefert wurde, um so doder war nachtlich dieser Franksulchlag.

Kunneder wird eine Hoder die den dem Brachtsulchlag mit 25 MB, ie Lonne eitgesent, Das eraibt eine "Lemartationslinie" ungesähr von damburg über Augsedurg nach Edenung Lendsbung, Kolendeim und Mudenz, Lessisch diese Jone ritt eine Cisenverfüssgung durch die Senting der überdöhren Frachtlich und zugen durch die Senting der überdöhren Frachtlich und zugen durch die Senting der überdöhren Frachtlich und zugen durch die Senting der überdöhren Frachtlich in frast, und zwer gede die Verdüsten der Geschichtellenden Industrie sähr sehen weis durch die vielsache Beratheitung elsendtmeter deutscher Erze der Produktionsprozeh nicht verbilltat worden ist. Aus diesem Brundervorsacher im Sieste worden ihr die Entlastung der Allenderschaucher in Westeldeurschauch getragen verden. Här diese Bezirte krist ab i. Chioder ein Zuschlag den 2 MB, ie Lonne in Krast, Der Eisenlachtig von 2 MB, ie Lonne in Krast, Der Eisenlachtig weit ist ab is. Chioder ein Zuschlag von 2 MB, ie Lonne in Krast, Der Eisenlachtig von der Keinschlag in Bortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Bortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Mortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Mortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Mortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in mit ausedmender Antierungen verdestente. Bielleicht in die der Keinschlag nach nicht anassentielleicht in die der Keinschlag nach ein der Keinschlag in Mortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Mortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Mortfall sommt, Den Borteil and der Keinschlag in Mortfall sommt, den Bertballege in die erwähren in mit diesen Keinschlag in der Keinschlag erwähren.

wert, daß für Meheretrobetfen ab 1. Geptember bie Frachigrundlage befeitigt und en ihrer Geste fieden Frachizonen eingeführt worden find, wodurch für das ganze Reich einheitliche Frankopreise geiten.

Deutsch-jugoslawische Wirtschaftsverhandlungen

Im Laufe ber jur Beit in Belgrad flattfin-benben Berhanblungen bes beutschen und bes ingoflawischen Regierungsausschuffes für bie Regelung ber beutsch-jugoflawischen Birtichaftsbeziehungen, die auf beuticher Ceite bon bem Staatsfefretar bes Reichewirtichaftsmintfleriums Landfried, auf jugostawischer Seite von bem Staatsfefreiar im Auhenministerium Bilja, geleitet werben, find mehrere Bereinbarungen unterzeichnet worben, die für die weitere Entwicklung ber beutschijden Mittelfestelbeiten ber bentschiefen Mittelschieden ben bentschiefen Mehren ben Birtichaftsbeziehungen bon erheblicher Beben-

Der Reichsmartfure im beutich-jugoflawifchen Berrechnungsverfebr ift mit Birfung bom 1. Oftober 1940 bon Dinar 14.80 - 1 Reichsmart auf Dinar 17.83 - 1 Reichsmart erhöht worben, womit bas bisberige Difagio ber Berrechnungsmart in Jugoflawien weiterhin berringert wirb. Für Berbinblichfeiten aus Geschäftsabichluffen por bem 25. September 1940 wurbe eine Uebergangsregelung, welche bie berechtigten Blinfche ber Birtichaft berudfichtigt, getroffen.

Ferner wurde für ben Zahlungeverfebr Jugo-flamiens mit Belgien und Rormegen eine abnliche Regelung bereinbart, wie fie bereits mit ben Rieberlanden getroffen worben mar. Die Befprechungen über bie weiteren Buntte bes Arbeitsprogramms ber Belgraber Tagung, insbesonbere über Umfang und Bufammenfebung bes Barenaustaufches für bas nächfte Birtichaftsjabr bauern noch an.

"Badenia" Baufpartaffe Karisrube. Die "Badenia" Baufpartaffe Embh. in Karisrube verzeichnet nach ber im Kuffichisrat beröffentlichten Bilanz 1939 an Spyretheten und Grundsichtehen 4.37 Will. MM., an zugeleitten, aber noch nicht voll ausgezahlten Banbarleben 252 246 KM. und an Bonfaulbaden 1.51 Will. Reichmarf, benen gegenüber Ab die ungefülligten Beidagung ber nichtzugeteilten Baufparer mit

Bollmadnahme, und Boltanftragobienft mit Eine und mit Lofbringen. Die Gifch und mit Lofbringen find Poftanffrage (nur zur Gelbein abitma) und Bolt-nachnahmen nach den innerdeutiden Borichristen und Gebühren ausgesaffen.



Togal ist hervorragend bewährt bei

Rheuma Ischias Hexenschuft |

Nerven- und Kopfschmerz Erkältungen

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal st von Arzten u. Kliniken selt über 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch-aber nehmen Sie nur Togal!

In allen Apotheken

ostenios erbaiten Sie das interessante, farb. filustr. Buch "Der Kampf gegen Sheums. Schmerzen", ein Wegweiser für Gesunde u. Kranke, vom Togalwerk München SiK

Verschiedenes

Neckarhausen

Müfferberatung

Die Mütterberatung in Redarbaufen finbet am 3. Oftober 1940 ab 13.30 Ubr im &3-Deim flatt.

Karl-May-Bände kauft Minner, (1946869) Mineiftraße 53.

HERZ

PHOTO

Altmetalle @ Alteifen, alte Die Outhoritmen 29 Hernrut 533 17

Angelgen helfen Berfanjen

Todesanzeige

Stabsfeldwebel bei einer Festungs-Wachkompanie

Mannheim-Neckaran, den 29. September 1940.

In tiefer Traner:

Beerdigung: Mittwoch, den 2. Oktober, 15 Uhr, Fried-

nebst Angehörigen

Für Führer, Volk und Vaterland starb am 29. Sept.

plötzlich und unerwartet mein lieber, herzensguter und treusorgender Vater seines Kindes

Eingetroffen! Schlafzimmer Babrifnene Aüchen Schlafzimmer | Speifezimm. Speife3immer | Berrenzimm. Möbel-175 185 205,-Me sel 185 325 450.

95 125 210.

45.- 50.- 55.-

Trh Panmann&fn

Berfantsbäufer T 1. Nr. 7-8

Verwaltungen Bich.

Karmann

Reparaturen Babrifate N 5. 7 Radio-Klinik.

fdrieb Der Alfris Schöf, Kranfunglager, Alfäll, am 4. Juni 1938 diender Luffen, hartnidige Berochilfe, desniffe Berickienung dem merben feir Judgem mit Dr. Berlder Tablitien auch in allen erfolgesich befännigt. Imfehölunger, fröudrichligse Septimiet. Untholit I ergrebte Albeitoffe. Start fehicimitisch, ausmunferend und gewebeleifigene. Behricke Amerikanungen benfloter, Definieren und gewebeleifigene. Behricke Amerikanungen benfloter, Definieren und gewebeleifigene. 395 405 585. 695 750 875.-Leichtmetallformguß in Sand und Kokille

Aufträge gesucht von alter erfahrener leistungstähiger Gießerei

Von hartnäckigem

und Bronchitis befreit:

Raftatter Leichtmetallgießerei Friedrich Zeller, Inh. Alfred Mehl Rastatt, Raventaler Straße 24

Auf den Straßen des Sieges

Ein Gemeinschläuch ben Beidebreitschef Dr. Orto Dietrich und feinen im Fabrerdaubsquartier ichtigen Midarbeitern. Diefes Buch ist ein Beruch berer, die Jabei seinen Diefes Buch ist ein Beruch berer, die Jabei sein beit geschwieden. Die fennten den Fabrer bei sinnige Wolen geschweiterte. Sie fennten den Grüber bei sinn ausgebebnien Geaufochten in der grauen Anderschleiten Geschweiterte. Die fennten der im Flugieng begleiten. Tiefes Werf ih ein Staf Zeigeschlichte, denn es gelgt auch die großen Bastammendange und die Gindergunde des Deutschland aufgestungsammen der Gindergunde des Deutschland aufgestungsammen bei Gindergunde des Deutschland der Geit und den Willem, der dem Jährer ausgeht und die Kraft aus lebermindung aller hindereniste derließe. Reinen RIR. 3.80

Völkische Buchhandlung, Mannheim, P 4, 12

Private Mandelsschule

Staatt: geprüft für Volks-und Fortbildungs-Schulen

L 15, 12

Geschlossene Handelskurse u. Einzelfächer



Raftenwagen 20. bto. beffere 30. n e u. Scromlinien form, mit Stoh fiange. Scheiben tabern, Leberiuch bade, m. Fen- 59. Rerbwagen mit leicht. Baim 78.50

Rtapprongen 20. неш. 100 не от. 36. Иногиотина Rusfilbrung 42.

ENDRES Mhm.-Nockarav Smulltrafte 53



Damenhüte

n ichon, Auswah Umarbeitungen Bungeich. Joos

Fahrräder

Dürkopp, Adler Torpedo, Bauer Göricke, Steyr trofte Auswahl Pfaffenhuber

Küchenfarben*

beim Kochen, Backen v. Einmachen in vielen gebräuchlichen Farbtönen (Eigelb, Erdbeerrot, Grün, Scho-koladenbraun, Zuckercouleur usw.) flüssig u. in Pulver

Auch so gut wie die bekannten 2000 Stoffarben Erhöltlich in Orogerien, Longapotheken v. anderen Fachgeschäftes

Zurück

Hch. Kirrstetter

Mannheim M 3, 9a Sprechst, 14 bis 17 Uhr (außer Samstag)

Zurüch!

Detektiv Meng D 5, 15 - MANNHEIM - Ruf 202 68

Auskänite, Ermittlungen und Ueber-wachungen in allen Kriminal- und Zivilsachen

Von der Wehrmacht zuröch!

Heinrich DAUB Astrologe

Mannheim, Waldhofstraße 8

Fernaprecher Nr. 501 74 Sprechzeit von 15 bls 19 Uhr

Yom Heeresdienst zurück!

Mannhelm-Neckgray Angelstr. 56, Fernruf 484 95

gehören Familien-Anzeigen ins HB

Anordnungen der AGDAN

Anordnungen der AGDAP

RE-Franchaft, Almendel, 3. 10.
17. Udr., Stade und Bellenframenschaftsleiterinnen-Belprechung in der Ortsgruppe, Etreuberitraße 40. Webebpart. 2. 10., 15. Udr., Eingen del Lipfes, Hartinde 32. Westernam.
2. 10., 15. Udr., Gemeinschaftschaftslag in der Rosensanten-Golistäte.—Abseltung Boths. und handbuildie.—Abseltung Boths. und handbuildie.—Abseltung Boths. und handbuildie.—Abseltung Boths. und handbuildie.—Abseltung Boths. und handbuilde.—Abseltung Boths. und handbuilde.—Abseltung Boths. und handbuilde.
3. 10., 13. Udr., in x 7. Die gemeinbeten franken werden bogladdig erwartet.
3. 13. 13. 19. bls 21. Udr., Gemeinschaftsabend in p 7. 7a. 3. G. Gumbold. 3. 10., 20. Udr., Gemeinschaftsabend im Rosenbendelischende in Bothseltung.
Geschaftsabend im Barteibeim, Erientraße 40. 2. Stoc (Raffe).
Rosenbaucherung nach dem Handererbeim Ettelelböde. Areffpunft am Schieder um 17. Udr am Cod-Bodn.
Modbusnberter treffen fich um 16.45. Udr.
Modbusnberter treffen fich um 16.

winnen ind Mannery; 18—21 Ubr.
i-Reithalle, Schlachthol.

TMH, Berufderziehung. Dreben vi.
Diefer Lebrgang beginnt Tonnerstig.
iag. J. Cfiober 1940 17.38 Ubr. im
Berufderziehungswert, Raum Kr. 45.
Anigang & Kadhzeidmen Stufe 1, 41
und in bedinnt in fürzeiter Zeit. Anmeidungen umgebend erbeiten auf der Dienschungen umgebend erbeiten auf der Dienschussen umgebend in Annersbich.
Mannft. Kurt gegaben, Geschlicher um Keichten gestehen zur Kennenis, daß untere Sprechfunden auf der in der Geschäftseitelle Luzenderg, Unternis, daß untere Eprechfunden dei der Kiehftraße 19. Katifinden, Bei der Kiehftraße 19. Katifinden, Bei der Konfprache find sieht der Kennenpapiere und das Mitgliedsbuch mitzubringen.

Ernähre dein Kind mit . Orilaten

Die Kleinen gedelhen dabei vorzüglich, leiden nicht unter Verstepfung, Blähungen usw., werden widerstandsfähig und machen den Eltern Freudel

Frau Luise Brack und Kind Irmgard

hof Neckarau

im Alter von 42 Inhren.

Wilhelm-Wundt-Straße 22

ly Brack

ist plotzlich und unerwartet aus unseren Reihen geschieden. Wir verlieren in ihm einen stets einsatzbereiten Kameraden, dem wir ein bleibendes Andenken bewahren werden.

> NSDAP Ortsgruppe Nedarau-Süd

Beerdigung: Mittwoch, 15 Uhr, Friedhof Neckarau.

Am 28. September 1940 verloren wir durch einen tragischen Ungfücksfall unseren einzigen, herzensguten Sohn

Fritz Schmädeke

Mannheim-Waldhof, den 2. Oktober 1940. Alte Frankfurter Str. 60

In tiefem Schmerz: Otto Schmädeke, z. Zt. im Felde und Frau Käthe, geb. Schnept nebst Angehörigen

Die Einäscherung findet am 2. Oktober 1940, um 15.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Am 29. September 1940 verschied infolge Herzschlag unser Gefolgschaftsmitglied

Der Verstorbene hat sich während seiner Zugehörigkeit zu unserer Betriebsgemeinschaft als ein tüchtiger Mitarbeiter erwiesen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Mannheim, den 30. September 1940

Führung und Gefolgschaft der Rheinischen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Statt Karten

Danksagung

Allen denen, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben, sei unser aufrichtiger Dank ausgesprochen. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Kiefer für seine trostreichen Worte sowie der Direktion und Gefolgschaft der Colonia für den ehrenden Nachruf.

Mannheim (C 8. 8), den 2. Oktober 1940.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Frau Frieda Backschaf Wwe. und Kinder

Am 27. September 1940 verschied Herr

Wir verliegen in dem ob seines lauteren Wesens und hoher Pflichtauffassung überall wertgeschätzten Verstorbenen einen langjährigen treuen Mitarbeiter, dessen Verdienste um die Gesellschaft ihm ein dauerndes ehrendes Gedenken

Mannheim, den 30. September 1940.

Colonia

Versicherungs-Aktiengesellschaft Bezirksdirektion: Dr. Gilbert.

Heute verschied unser edler, herzensguter Gatte und Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Dr. phil.

Arbeit, Pflicht und Treue war sein Leben. In unsagbarem Schmerz stehen wir an seiner Bahre.

Mannheim (Sandhoferstr. 124), Lauscha, Pößneck, Hild-burghausen, den 30. September 1940,

Anna Müller-Uri, geb. Schleicher Carola Müller-Uri nebst allen Angehörigen

Feuerbestattung am Donnerstag, dem 3, Oktober 1940, nachmittags 3 Uhr.

St

zum bald Geschäfts

(Daverstell erforderlic on die Ge

Bitte (deutli

> Oropuntern. rede

für Vorträge

Fleißigen Do

genehme Do Dewerbunge unter Ilr. 69

Junge, zuver für Laben unb e

Arbeiten fofort ; Mon, bet ben

Bergbräu, M Unabhäng. Fra

für Spelfereftan

Cintemannftraß Bauberes, e

Made per fot, gefucht, Zeinkofthaus Edweginger Beneruf Schwen

4ädct

sımmern

Botel Ronal

Selbilandiges 20

Bengirafe 1, Ger

Jongere, tochtige

Offerten mit Zeugnisabschriften und

Lichtbild unter Nr. 47 138 VS an die

Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

Mädchen

als Küchenhilfe von größerem Fabrik-

betrieb sofort oder später gesucht.

(Dauerstellung.) Kochkenntnisse nicht

erforderlich. Zuschriften unter 7843 BS

on die Geschöftsstelle des HB Mannh.

Bitte Offertenziffern

deutlich schreiben!

r, Eingen bei t.
Tubekerturn,
nichaldsnachminnichaldsnachminnichaldsnachminnichaldsnachminnichaldsnachminnichaldsnachminnichaldsnachminden wirteldelt,
nt Dounerstag,
Tie gemelveten
Libt, GemeinLibt, GemeinLordinglit. 6
3, 10, 20 Ubr,
m Bartelpein,
f (Raffe),
berung, Zambtober, Wochne,
m Cod-Sahnolten 2,70 MM,
5 um 16,45 Ubr,
chm Charien ju
ee, Uebernochbet den Khinbet den Khinbet den Khinturekerten ju
ee, Uebernochbet den KhinSmeldefätig r
1940.

titvoch, 2 Ct.
ten und Wän
Melten für
18—21 Ubr,

ng. Dreben vi.
mnt Donners.
17.30 Ubr. im Raum Rr 45.
en Stufe i, il
effer Zeit. Amrbeien auf ber
18. 3—5. ober
0 4, 8.B. 0 4, 89.
. Ramerabich,
oh), Gleichäfel19. Wet beinin zur Fennsechstunden ab
418 bendiags
18 19 Uhr in
nderg, Uniere
den, Bet ber
bie Renten-

ern Freudel

ens und erstorberdienste edenken

at

tte und

Ischaft

gbarem k, Hild-

leicher

r 1940,

Selbliandiges Alleinmädchen

Benglirafe 1. Gernfprecher 246 98

Zwel perfekte

Ellangebote mit Bild unt. Nr. 47 127 VS an die Geschäftsstelle des HB Mannh.

Zum 15. Oktober suche Ich

- 3 erstkl. Großstückschneider
- 1 Damenkostümschneider
- 1 Kleinstückschneider auch Holmarbelt

N 7, 11 - L. Dorn - N 7, 11

Damen u. Herren

zur Werbung einer neureitlichen Familien-reitschrift ein. Zur Einarbeitung steht beste Kraft zur Verfägung. Eristenzmöglichkeit besteht. Arbeitspapiere sind erferderlicht Vorzustellen: Dennerstag, vorzu. von 9-12 Uhr und nachm. von 14-17 Uhr bei Pirma

Peter Schmitt, Mh., Lameystraße 13

Großunternehmen ber Markenartikel-Induftrie fucht zu fofort

redegewandte Werberinnen

für Vorträge und zum Bejuch von Hausfrauen. (Kein Verkauf!) Fleißigen Damen mit ansprechendem Außeren bietet fich eine angenehme Dauerstellung bei festem Gehalt und Spesen. Sofortige Bewerbungen mit Cichtbilb und Zeugnisabichriften erbeten unter Ilr. 69741 VS. an ben Verlag bes "hakenkreuzbanner"

Von Internationaler Speditionagesell-schaft werden zum 1. Januar 1941

2 tüchtige

geaucht. Angehote erbet, unter Nr. 47133 VS an den Verlag ds. Bi.

gefucht, tückeig im Aenbern, ge-wandt im Berfehr mit ber Kund-ichait. Dauerfredung, Wiener hus u. Wobe", Wudle, 6 7, 22, Ruf 28889

Junge, zuverlässige Hilfe

für Laben und alle borfommenben Arbeiten fofort ge fucht, Dien, bei ben Blanten,

für Spelfereftaurant gefucht.

Bergbräu, Mhm., S 6, 26

Unabhäng. Frau od. Mädchen Gutemannftraße 17 . . M. c. i m. ch

Cauberes, ebrliches Mädchen

per tof, gefucht. Pamillenanicht, und gute Bebandlung gugefichert Zeinkoffhaus Wükesmann Edweningen, im Raufhaus Gernruf Schweifingen ftr. 389

Lehrmädchen tar fofort aefnot.

B. Gobring, Mannhelm, Qu 1, 3. Suche für fofort ober fpater erbentliches, jüngeres

Mädchen

Rude u. Sausb., Familienanicht. Brau Anna 20 i n g e l. Schiebpian Beit hochberg aber Walblingen. Bimmermädchen

und Hausmädchen geiucht Ostel Ronal, am Bahnhof

Tagesmädchen

für fleinen Sausbalt und Gefchatt gelucht, Buidriften erbet, unter fr. 77840 an ben Berlag be. 201.

Boutsche Bau Aktiengeselischaft Frankfurt am Main, Reuterweg 80

Bleiftige, ehrliche, faubere

Bugfrau fofort gefucht, Danfen, P 1, 7.

Tüchtiges Mileinmädchen für modernen, gepflegten haushalt lofori gefucht. Dr. Rolf Fendler, Manntbeim - Fendenheim, Wilhelm, krafte 74, Ferniprecker Rr. 539 67.

Dreher

Schlosser

Schütze AB., Ludwigshaf.-Deparatelm

Maurer Limmerer

Bauhil[sarbeiter

genucht Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau-

Aktiengesellschaft Düsseldorf Büro Mannheim-Ludwigshafen LUDWISSHAFEN AM RHEIN Kalser-Wilhelm-Str. 20, Ruf 416 73

Mann od, kräft, Mädchen Guftan Scheib, O 4, 1

ftellt lofort ein Gleftroinfiallatione gefchaft Saller, Mannb., Speverer Gerafte 24, Gernfprecher Rr. 41597

Schachtmeister Maurerpoliere Betonpoliere Zimmerpoliere

g e z u c h t, erfahren und umsichtig und mit reicher Baustellenpeanis. Handgeschriebene Bewerbungen mit Lichtbild und sonstigen Unterlagen sowie Eintrittsdatum erbeten an

Soliath-Sahrer

für Blafdenbiergefchaft fot gefucht. Maier, Mannheim, Abeinhaufer-ftrafte 20, Gernfprecher Rr. 410 68

Bäder und Ronditor

Offizierswitwe fucht Wirkungskreis

in frauentofen Conshalt, Angebote unter Rr. 6973888 an ben Berlog

Junge Fran

Madel funt leinte Büroarbeit

Bumhalterin u. felbst. Korresp fuct ftunbenweife Beicafrigung lebernimmt auch balbtags Urfaubs-und "Rranfenbertretung. Angebote unter Rr. 2823 B an ben Beriag.

Bilanglimerer Buchaiter

fucht in den Abendftunben Beichaf-tigung in Buchaftungearbetten Angebote unter Rr. 7806 98 an ben Berlag biefes Blattes erbeten.

Jg. Konditorgehilfe

ben Berlag biefes Blattes erbeten

Kraftlahrer

(Bibrerich, b), 14 Jahre im Grobbanbel iatig, fiabe und lanbfunbig, fucht fofort Douerftellung, Buidriff, unter Rr. 7824 B on ben Berlag,

Selbständ. Handwerksmeister in mittleren Jahren sucht Vertrauensposten

Raution kann gestellt werden, Angebote unter Nr. 7874B an den Verlag da. Bt.

Geschäfte chigesuche - Verkliufe usw.

Frifenemeifter fucht Herren- und Damen Salon

in Mannbeim ober Umgebung ju mieten ober ju faufen. Angebote mit Preisangabe unter Rr. 77580 an ben Berlag biefes Blattes erbet,

Kraftfahrzeuge

Lastwagen 116 bis 2 Tonnen, gegen Raffe ju taufen gefucht. Angebote erbeien Dr. 90001BS an ben Bertag b. Di.

Tiermarkt



Sonnov. Jerkel 25-70 Pla. das Plb. 28ufer 25-70 Pla. d. Pld. verf. dir. v. Landwirt unt. Movertr. Welftebaufen b. Diephols, Dann

Mieten und Vermieten

3 bis 4-3 immer wohnung ABKleinan Zeigen

Mm Tennisplat (Bebeiftr.) Zimmer, Küche, Bad

neu bergerichtet, per fofort be-giebbar, ju bermiet. Ro. bc. Ba. Gebrüder Mack Brunbitlideverwertung . Grieb-eichoplan 1, Bernfprecher 421 74

6done 5-3im. Wohnun

in iconer und rubiger Lage ber Olifladt, auf 1. Dezember 1940 ober friber is ber mieten. Rabered burch Ruller, Coffenfrache 16, von 12 bis 14 Uhr unb 17 bis 19 Uhr.

Griebrichering 2a (am Maffer-furm), 3 Trebben, ber 1. Robbt, febr breidm, ju bermiet, 9th, Ga,

Gebrüder Mack Bantgefo, für Qup. u. Grunb befig, Friebrichapi, 1, Ruf 42174

4- bis 5-3immer-Wohnung

mit Bentralbeigung, Bab, in guter Lage ber fofort gefucht. Unge bote unter Ur. 7815B an ben Ber-lag be. Blattes ober Gernruf 26793

zwei leere zimmer

jur Unterftellung v. Mobel (neues) fofori ob fpater au mieten gelucht. Ungebote unter Ar. 69723Ch an bem Berlag biefes Blattes erbeiten

Einfach möbl. Zimmer oder Schlafffellen

für Wertsongebörige gefucht, Ange-bote erbeten an: Gifenwerf Gebr. Annuer, Induftrichafen, Auf 5225?

Kauf und Verkauf

Nehme Beftellungen entgegen franto Reller, für jelbflelidige Winterkartoffeln

Beifrant jum Ginidneiden Wirfing, Rofriiben, Karoffen Buttergeibenben u. Gutterfarioffeli au bill. Breifen, Boltfarte genitgt Philipp Abam Rhein I, Gutten felb, Boft Demobach, Bergftr.

Perserteppich und 1 Brücke

febr aue erbatien, aus Privathand au berfaufen, Angebote erbet, unter Mr. 99097BR an ben Berlag b. Bl.

febr gut erhalten, gu berfaufen. Breis 350 RM. Bu befichtja. 10-15 Ubr. Sanbhofen, Scharhofer Str. 45

Bostop, Golbparman., Rabau ufm. ab benie 2.00 libr: 6 7, 34, im Cof

Wipproller

sutaufen aefucht. Buidriften unter Rr. 4714286 an ben Berlag bes "hafentreugbanner" Mannheim

deinen Schrank durch eine Klein e Anzeige im "HB"! Du hilfet dadurch deinem Nächsten - und du bekommst Oeld in die Hand

Heirat

Mitte 30, 185 cm groß, schlank, Naturfreund und Sportier, eigenet Wagen (r. Zt. stilliget.), lange Jahre in Debersee tätig gewesen, Beauftragter bedeut, chemischen Werken, wünscht hübsche, schlanke Junge Dame aus guten Kreisen rwecks gemeinsamer Freitreitgestaltung und späterer Heirat kennenzulernen, Voruttellsfreie junge Damen wollen mir mögi, mier Beifügung neuen Fetos ausführt, schreiben u. Nr. 00088VS an den Verlag ds. Bl., Vertrauf, Rehandlung zogenichert und verlangt.

Verschiedenes

aus getr. Gebrod- ober Smofing-Angligen fertigt Maffdneiberei Weigel, R 7, 34 Bernipred, 410 69 Bernipred, 439 14. ftrage 48.

Offene Stellen Mobi. Zimmer zu vermieten

Mabt, Bimmer

Sonn. Bimmer

beigb., bei alleinft. Grau gu bemmiet. D 5, 12.

mabt, Bimmer

form., tot. ju bin.

Nr. 56, 4.St. Ms.

Gut mobl. 8im.

su vermiet, P 6, 6, 2 Trepp., Wauter.

Schon mobl. Bi.

fofort ju vermiet. Speherer Str. &. I Treppe fints.

Schon mbl. Bim.

bedftrate 31.

Monatofran Cfffrabt gefticht. Betrifbrech. 401 73 Dobl. Bimmer fofore zu bermiet. Balbparetrabe 26 Saugl.Schwefter 3 Treppen rechts, pefucht bet Rasif, Wilhiborferfite, 10. Fernipsech, 425 62 Ginf. mbl. Bim. T 5, 8, 4 &t, t.

Tilchtiges Milcinmabmen in gebft, Dausbalt balbmögt, gefeicht, Mocker, 37, 2,St Borgust, 16—19 U. fofort gu bermiet, Dolgftr. 5, partr.

Sausgehilfin Rat-, Wolch- unt in gt. Laudo. gef. Bernfored, 200 98 21. Warts, Walbfofort ju bermiet, Unguf, b. 15-17. Balbeder, Winparibamm Rt. 3. Suche für 2-3 %. Ginf, mbl. Bim.

hausichneiberin 12fdbrig, einen mung u. Mantel Angug u. Wantel ju machen, Zuscher, unter Rr. 7750 B an den Berlag.

Bervierfraulein meit, fof, gefucht, Weimb, Schwarzer Stern, Ruifenring Rr. 55

su bermtet, Bur-monn, L 3, 3 b. für 2-3 Stunden bormittage gefucht Bu meib, borm, bon 8-9 libr. Otto Bornens, Worneb., Qu 7, 23. Most. Bimmer 2 Beiten, mit ab, pome Rudenben. lofort 311 benmiet, L. 4, 8, 2 Treppen

stellengesuche Rontenplane. Budhaltung

Hebem, nebendent. Bochtragen u. Ab-ichtes. Anfragen: Mabt. Bimmer an brit. brn. ju b, U 5, 6, 1 Tr. T Bofifoch Rt. 127 Dinner, Bimmer Unabhg. Frau tuafe 47, 2 Tr. t. welche girt tochen farm u. hausarb.

ucht geeign. Stelle m. Bonf. ju berm. Collinifte. 16 per. mr borm. Buidt, unter Rr. 2811 B an ben Berfag. Gt. mbl. Zimm, 30 pm. K 4, 6 pt. Tücht, Sans- 11. Mobi, Bimmer Gefchaftsfrau 47 3. ftarn. geb. Erfebelm., m. amei Rinb., 5- u. 7labr. (Parch.) fucht bol-lenb. Wirkungstr.

E 2, 12 Bodin mot, fepar, Simmer ju berm. bei gut, Bebanbi. Buidriften u. Rr. Berlag bief. Blatt. Leere Zimmer

zu vermieten Zu vermieten Gr. feeres Bim. 2-3imm. Bohn. mit ff. Baff., jed. Ging., an Dame 34 bim, August, ab 17 U. Qu 7, 15 II r. mobern, in bofter Wohnlinge f. gim-flig bu bermieien. Kachto. Schneiber, Schwepingerftr. 39 3.Bimm.Bohng. founig und fcbon, an fol, brit. Fri. mit allem Bubeb. in Rofertal-Bub a.

fofort gu bermiet, Mbreffe u. 7767 19 1. Rob, pretower au bermiet, Não Must, Ruf 802 75 tăgiich ab 14 libr im Berlog b. Bl Lu bem. Mbreffe u. 77800 im Berfog. Raiferring 26

body.: 3-Simmer Boung, per 1, 11 su bermieten. Leere Zimmer zu mieten gesucht

Medacftobt-Cft eb.

-3. Sim. Wohn.

ju mieten gefucht, Buider, u. 7751 B

Wohnungstausch

Ber taufdit

an ben Berlog.

Hietgesuche
2 feere Zimmer
jur Unwerhestung
don neuem Wobei
glimm. u. Küche
jotott oder späer
geboch. Kranken
jickes Widel yn,
jotott oder späer
geboch. Kranken
jickes Widel yn,
jickes Widel yn Leeres Bimmer 2-Bimm. Wohn.

form 3-Zimmer-Wohng, in Taulch gegeben werben, Zuschr. u. 7450 B an den Bering. an ben Beriag. Zu verkaufen

Buiche, u. 7813 B

Rinbier gebraucht, fctmars poliert, wg. Play-mongel billig gu vertaufen. — Garnifonftrafte 23 3 Zr. reches (E.)

Gebr. mft. Berb su bt. Bendenbeim Betwenenftraße 30 2 Simm. u. Riiche

pegen ebenfalche? Gleich welche Lane Buider, u. 7723 B 2er-Babbelbont an ben Berlag. guterb., ju berdf. Pr. 30 .N. 3ibres. Schlageierftraße 7. Mobl. Zimmer

zu mieten gewicht D.Wintermantel Mabl. Bimmer | idiwig., mit Porl. 50 3. mit fieln. Rragen f. dir. 42 Louisdaff, wilnische bis 44. minif. Ha. Hrl. od. Brau sw. ledr gield., preis-wert zu berkanfen Vielumen, Schaf-weide 55. in Mhoinau, Ref-tarau od. Offitabt von berufst. Jung. Edepaar geficht. Zuschriften u. Ar. 47 125 BR an ben Berlag bief, Blatt.

Mabl. Bimmer 1 ff. u. 1 großer. auch Schlaftleffe, wie Geden-mes. Schwedinger-porftadt, sofort ju beimer Stroke 13. Burg, ab 4 Uhr, Wichart, Undande

Raftenwagen rreibm, gu bertf. bmil-Dedelftr, 2 a, Treppe, Bint erhaltener

Wintermantel

mitt, Gr. (Mah-arbeit) zu berfeuf. Br. 60 A. Ceden-beimer Groche 92 Treppe Sinte. Donningeim 1. Rb.Raftenwagen

guterb., Gifenbn., faft neu, m. bean. Garnitur, f. b2.66 an vert. Balboof. Gut. Fornetin 22 Ungeb, u. 7799 an ben Berlag. Cor auterb, blau, Rinbermantel.

90 cm fg., 3u beef. Unjuf. b. 3—6 11, Gutmann, G 7, 30 Gichenh.-Bitrine broun, mit Glod-fite, 180×70, 311 bertf, Ruf 212 90.

Samfterfell antelfutter, un Bobm, H 2, 17,

Rinbermagen Rioger, Augarten frate Rr. 25.

2 Rüdjenfdrante und herb ju bert. Beidert, Stamip-freige Rr. 2. Stores

Hebergarbinen, 2 Standestoffer ben, 31 berf. Anguf, 15 bis 19 libr. Hi-bienafte. 10 lit e. Mabi, Bimmer an Bri, su berm. U 3, 24, 3.St. #8 D.Wintermantel Gr. 44. neu, g. 70 "N briv. 3u bertf. Reftfer, D 2, 1.

Staubfauger : 120 u. 220 Bolt, fabrifnen, ju berf. 8 4, 17, Bracfen-Dobl. Bimmer beimer, Ruf 24873 Rahmafdine su berkaufen. Karl Anubien, A 3, 70,

Revaratur-Bertft mobl. Bemmer 3 gt. kpernjugen an fander. Derrin und 1 Dobstroppe in berten, in berte. 18, 2-Stood 4 m fong, in bert. Qu. Z. 2.

Ren. Brofatfleib St. 42. mit pass Turban, w. Tran Turban, w. Trau pu perm, Augusta Unloge 30 pt. 126.

2 pol. Bettftellen mit Roft, 2 Racht-tliche m. Marmar-Sinote, 2 Mon faller, Ind. 145 u. 110 Str. Anguf. ab 17 U. Bu erfr.

Gut erbaltener Bimmerofen Dauerbrenner, gu bertaufen, Lifner, Qu 7, 16.

Damenmantel Ofronta, Grobe 44 und Domenmentel Gr.42, 1 Boar Se-

m. stort, Rodittid gedolt. Kramfen-itifel, gr. dierecha. Haldwopf, 2 Kopf-teile. Bedetwort, erthg. Bedowie Keiberfähnder zir verfaufen. M 3, 4 1 Treppe rechts.

Weiß. Schrant Bett u. Raditifd au berfauf, N 7, 20 3 Trebben.

Unterricht Unt. Brimanerin erteilt Rachbille-unterricht, Jufchr. unter Rr. 78842

Rambilfe. Mr Omorioner in 7866B an Berfag.

Entflogen

herrenichuhe (40-41), Tomen-Schube (30-40), b. Abifipe, Labide (30-40), b. Abifipe, Labide (30-40), b. Abifipe, labide (30-40), b. Abifipur, livenia geboonacht ob. neuto,

(Damen) Gr.39 40 ju faufen gefucht. Ungeb, u. 7799 39

su bachten ob. gu faufen gefucht. — Unruf 424 24.

Rieiner aut erbalt. Bimmerofen ju foufen gefucht. Ungeb, u. 76m B an ben Berlag.

argen Barzablung di faufen gehicht. Angeb. if. 7286-3 an ben Berlag.

Rollfdrant ca. 2,40 m Sobe, 1 m Breite, gut erb., ju bouf, gel., Bufchr. u. 7812 25 an ben Berlag.

Schränfe

pu foufen gefucht, 20litie grot, boch und elef. Aispedote m. Mahangade u. Ar. 190 (63 182) an den Berlog b. Bi. Pferbeftoll, Burg, Raufinden o. ton-

ftiges gu bauf, gel. Angeb. n. 7867 29 an ben Berlog. Briflertroden. haube 200 Boit, ju tanf. gefocht, Angeb. u., 7849B an Beriag.

devere Rinbform, Bufder, u. 7046 & an ben Beriog.

Rlavier Preifungebote mit Bartenangabe u. Angul, nochmitt. r. 195 792 20 on OG Weindeins

Rinber-Rlappftfiflden Bufchr. u. 7875 28 an ben Berlog.

Entlaufen Fog. Tierchen

divary-weiß, mit brain. Roof entlauf, Abgin org. Beiobn, Corbien-ftrabe 16, herber, Heirat 368-Arbeiter

Gelbbentel mit Inh. 86.— A (Bobing, b. Cow.) in der Telefomgelle a. b. Post Sonnt, min. 12 Ubr ver-

von Untermüblau-ftraße bis Derzo-genriebstraße ber-loren, Abzugeben bei Deuler, Unter-müblaustraße 104.

ber wirb gebeten, benf, auf b. Fundbûre abgugeben,

Verschiedenes

Gelbbeutel

mit gr. Gelbbetr.

Ber fernt mich Raben u. Bliden? Bufchr. n. 7836 B n ben Bering.

Wer fertigt Anobenouslige u. Demben on? Ano. Burmete, P 7, 23

MARCHIVUM



HAMBRA P7.23

Die Geierwally

Heldemarie Hatheyer - Sepp Rist Ed. Köck - Winele Markus - L. Auer L. Esterie - G. Vogelsang - M. Holen Hons A. Schlettow - Sustay Waldau

Das sündige Dorf

Begins: 3.00, 5.00, 7.35 Uhr

Deutscher Süden gerohaam wie zu Hause Douergäste finden Aufnahme in der Fremdenpension "Schottenburg

Zestralheisung - Fliedendes Wasser



National-Theater Mannhelm

Mittwoch, ben 2. Oftober 1940 Borftellung Rr. 12 Miete M Rr. 2

Madame Butterfih

Tragifche Oper in brei Aften bon 3flice und G. Glacofa Deutsch von Alfred Brftggemann Mufit von Gincame Buccini Anfang 19 Har, Enbe peg. 21.30 Hhe

Beachtet die Luftschutzvorschriften!

Libelle ...

Auch das neue Programm

Willy Lilie sagt an: Gladias

der Mann mit der scharfen Klinge

Polly Pfeiffer

Charles Bux der Exzentrik-Komiker

und 4 weitere Klasse-Nummern Beginn: pünktlich 1945 Uhr

Heute u. morgen 15.30 Uar

Hausfrauen-Vorstellung

mit dem vollen Abendprogramm

Trench der Pandur Ein Großfilm der Tobis mit Köthe Dorsch, Syb. Schmitz, Hilde WeiSner Ehren- u. Preikart, nach 17 Uhr aufgehob. 2.45, 5.10, 7.40 Uhr Jugendi, sugelassent

Deutsches Rotes Kreuz Erholungsheim Marxzell

(Fernrul 48 Marxzell)

das ganze Jahr geöffnet, empfiehlt sich für Mitglieder und Privatgaste bei guter Küche zu vorzüglichem Spätjahrsaufenthalt. Zimmer mit fließendem Wasser, Zentralheizung, Mäß, Preise, Prospekt u. Anmeldung unmittelbar bei d. Erholungsheim Marxzell.

-Schule Knapp • Qui 1.2 Kursbeginn: 4. oktober Einzelstunden jederzeit - Siepunterricht - Anmeldungen erbetm

Gesunde Herven, tiefen Schlaf und ein ruhiges Herz

Energeficum

Wr. gesetzt gesch. Nachahmungen weise man surück Echt zu haren : Reformhaus "Eden", O 7, 3

Foto-Feige, K1,5

FRIEDA

Paß Bilder Heldelberg Revenhelm, Dr. Vols Besenderes steati. Abitur, KL1-2. Schülerheim. Eig. Landwirtschaft

Verdunkelungs-

Kentner & P4.1

Reparatures Uhlandstr. 28 - Fernruf 52236

färbt – reinigt – plissiert

Ladon: Moorfoldstrafe 59, Personal 270 68 - Qu 1, 11,

Betrifft die grüne Einheitsrabattmarke

Unseren Sparers per Kanntnis, daß wir den Verfalltermin der Marken mit der Jahrenzahl 1939 auf des 50. November festgesetzt haben. Es können aber uur vollgeblebte Bücher eingutöst werden. Verlangen Sie bei ihren Einkäufen nur die grüne Einheltsmarkei

Mannheimer Rabattsparverein 1927 Geschliftsstelle Mannhelmer Gewerbebank E. V. - C4.

Ankauf u. Tausch

von Alt-Gold, -Silber, altern Silbergeld

B. STADEL H 1, 1-2, Broite Streile Gegr. 1840 - Gen.-Nr. A 363 57 @ gegen@ber d. , Nordsee'

Dafenfreusbanner Berlag und Druderei S. m. d. h. Mannheim, Hernsprech-Sammeinunmer 354 21. — Seilagdbirektor: Tr. Walter Wichls (s. St. Wehrmasti; Daupelschriftelter: Tr. Will. Ratiermann (s. St. Wehrmasti; Sampelschriftelter: and becanitwortlich für Innespolitif: Tr. Jürgen Bachmann; Chef vom Dienkt Wilhelm Rahel; Angenpolitif: Tr. Germann Garmigi Wirtschaftsbolitif und Unpolitisches: 1. V. Baul Niedel Kulturpolitif un Unnerhaltung: heimut Schuiz: Lotalel Frih haas (abw.): 1. V. Dr. Lexunann Kuslf; Erseil Julius Ch; Kilber: die Resportschrifteliter, samiliche in Rannbeim, / Jur Zeit Webrmacht: Defmuth Will, / Auf ben Anzeigenieil berantwortlich: 1. V. Dr. heimut Schwann, Delvelberg. — Jur Zeit Vrelsfiste Ar. 12 alleg. Bezingspreise: frei Kans wonad. 1.70 AV. und 30 Pt. Ledgerladen: durch die Volt 1.70 AV. (einschiehlich 32,2 Pfg. Boftzeitungegebühr), gugügt, 42 Bfg. Beitellgeit

Mangold's Weinschenke

P 2, 3 am Paradeplatz

neuer Leitung Willy Petz Küchenmelster

Die bekannten Qualitäts-Weine aus Mangold's Weinkeller

Die vorzägliche Käche mit ihren Spezialitäten

Eröffnung heute Mittwoch nachm.

Derjenige Soldat

der gestern seinen Füllhalter zerbro-chen hatte, brachte ihn gleich zu uns. Nun hat er wieder für einen kleiner Betrag einen ta-dellosen Füllhalten freut sich damit

Fahlbusch

Marken-Pianos Flügel

neu und gespielt. in großer Arnold

Schreibe geräuschlos

CONTINENTAL SILENTA



Schrolbmaschinen pretawert

Zellstoffwatte für Kranks (Unter lagen), Baby (Win deln) sowie Luft schutz, 1 kg 1.45 RM., 5 kg 6 RM. Seifen-Peter

Detektiv-

Stadtschänke "Düclacher Hof" Restaurant, Bierkeller

Münzstube, Automat die sehenswerte Gaststätte

für ledermann

MANNHEIM, P 6 on den Planken

Aufflärung

über Anoblauch

tille Freunde des Aneb-louche und alle. Die es mit dem Biele der Er-haltung von Jugend-friffe und Gefundheit

Eisenwaren Haushaltartikel Werkzeuge

> wom großen Spezialgeschäft

Adolf Pfeiffer

Anzeigen haben stets Erfolg

Besuchen Sie

Mannheimer herbst-Messe

am Adolf-Hitler-Ufer

vom 29. 9. bis 13. 10. 1940

hatenfreusbanner Berlag und Druderet G. m. b. b.

Donnerst

Wa

Geit bem 9

lin haben fo bem Staats Betfchafter & den Gefan Reuter gu mi lin hat den geben. "Gin ammengeftitt nifche Zeitun Soffnung, bis um fie für w litat ift febr Abmiralitäts, Trafalgarfauc fieht, fcon be troffen worde Es ift aber bas Rartenba brochen, es fir

beiberfeits bi bee Berirage tonnte ichlieft Die Friedens getroffen fühl 11391, Die ib: fonnen, mas une beluftiger flüfterungen e gen 11891 ger in London gl material bebo land gu liefer erflaren: 281 Ronflitt nicht une in unub ameritanifche

merben, bie f Pagifit find, 1 was bie Lond beifebnen, -Timee" ben unbebachten nehmen, weil tas für Gurop ritaner werbe eigentlich auf bes: Die bieh gierung fritif uichtern feftzi ber Mabriber Breimmer Eng

um feinen Br

Ariegsv für Gat

Etjaß, Gaulei Reichoftatthalt in Lothringen Chef ber Bibli beren Berbier Ariegeaufgabe Riaffe berlieb

Der Stellve fter Rubolf Roniglich Ital

Marinacci Bu Chren fationsleiter !

Jang im Sau ReichsteralT

3. Wechel Beginn: 3.45 5.15 7.40

Sonntag, 11 Uhr: Früh - Verstellung 9. Wiederheiung: "Michelangelo"

SCHAUBURG K1.5

fis wird gerauft und wird gefensterit, es wird geliebt und wird gelacht, es wird versöhnt u. wird gestritten-und es wird ihnen großertig gefallen!

HAMSI KNOTECK - ERNA PENTSCH 10E STUCKEL - JOSEF EICHMEIM Biles Aulinger - Og. Sauer - Albert Janachek - Bertl Schultes - B. Bram

Beginn: Belprogramm 3.15 5.15 7.40 Bensheim a. d. Bergstr. Beginn: Hauptfilm 3.40 6.00 8.25 Jugend über 14 Jahren sugelassen!

Hittwoch-, Donnerstag-, Samstag- und Sonntag-Abend & Uhr sowie Sonntag-Nachmittag KONZECT mit Kabacett-Einlagen

u. a.: 2 Gauditz mit ihren sprudeinden Lachschlagern (7 Auftritte) . Eintritt frei!

a) Infrafttreten ber Runbenlifte a) intraftreten ber Runbentine
Bom 1. Oftober 1940 an burfen bie Schuhmacher Ausbefferungsarbeiten nur noch für
folche Berbraucher annehmen, bie ordnungsgemäß in ibre Aunbenlifte eingetragen finb.
b) Wanderarbeiter

Berbraucher, bie bei ihrer Berufeausfibung bon Ort gu Ort gieben, wie Artiften, Schiffer, Ban-berarbeiter u. a., fonnen bei bem Birtichafts-amt ihres Aufenthaltsortes beantragen, bag amt ihres Aufenthaltsortes beantragen, van ihre Kanberpersonalfarte mit einem Bermert versehen wirb, auf Grund bessen sie an jedem Ort, ersorderlichensalls mit Bermittlung der zuständigen Schuhmacherinnung, Schuhausbesserungen bornehmen lassen bürsen. Der Schuhmacher dat die Durchführung der Ausschaftlichen und befferung auf ber Banberpersonalfarte unter Angabe bes Datums ju befatigen. Die Bescheinigung auf ber Banberpersonal-farte erfolgt in Mannheim nur durch die Bezug.

fceinhaupiftelle in C 4, 12.
c) Bermenbung ber Bweiten Reichstleiberfarte für bie Rundenlifte Muf ber Bweiten Reichaffelbertarte burfen Beicheinigungen ber Schubmacher über bie Gintragung in bie Runbenlifte nur erteilt werben,

wenn bie Reichstleiberfarte einen besonderen, wenn bie Reichstleiberfarte einen besonderen Bermert bes ausgebenden Birtschaftsantes trägt, daß sie als Answeis für die Eintragung in der Aundenliste für Schuhausbesserungen gültig ist. Ein solcher Bermert ist jeweils dann an machen, wenn der Berbraucher nur eine Bweite Reichsfleiberfarte erhalten bat.

ber Areisbandwerferichaft eine Schuhausbesserungswerkstatt zuweisen.
Austragung aus der Aundenliste Wer aus der Liste eines Schuhmachers gestrichen und in die Liste eines anderen Schuhmachers eingetragen werben will, zeigt dies zunächt dem Schuhmacher, in dessen Liste er disber eingetragen war, an. Der Schuhmacher dat den Kunden in seiner Kundenliste zu löschen, auf der Ersten Reichskleiderfarte des Kunden seinen Kirmenstempel oder seinen Ramen zu durchstreichen und die Durchstreichung durch Unterschrift mit Angabe des Tages der Löschung zu bestätigen. Auf Grund der neinen Reichskleiderfarte darf dann ein anderer Schuhmacher die Eintragung in seine Kundenliste vornehmen. bornehmen.

Stadt. Wirtigaftsamt

Brigitte Horney

HANNELORE SCHROTH

E. v. Kilpstein - Reit Weih Paul Bildt - Albert Florath

Prödikat: Künstlerlich wertvoll!

REUESTE WOCHERSCHAU

Stuka - Angriff auf London - Docks